



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Ril. Witto.  
Schriftleitung und Verwaltung: Krad, Ede Fischplatz.  
Filiale: Timisoara-Gesellschaft, Str. Bratianu 30.  
Telefon: Krad 6-69. —: Telefon: Timisoara 11-22.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): für die ärmere Bevölkerung, wöchentlich nur einmal am Sonntag, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postfachkonto 87.119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Seite 29.

Krad, Sonntag, den 8. März 1936.

17. Jahrgang.

Ständig groves Lager in Modeneuheiten

Modewarenhaus

**LOWE**

TIMISOARA

## Gesetzentwurf gegen Stellenhäufung der Parlamentarier.

### Werden die Verdienner für das Nichtverdienen stimmen?

Wie aus Bucuresti gemeldet wird, arbeitet die Regierung an einem Gesetzentwurf, der die Stellenhäufung der Parlamentarier streng verbieten soll. In diesem Gesetzentwurf wird festgesetzt, unter welchen Voraussetzungen ein Politiker Direktionsstellen in Unternehmungen annehmen kann

und wer überhaupt unter den Begriff „Politiker“ fällt.

Dieses Gesetz soll ein altes Uebel unseres parlamentarischen Lebens beseitigen. Es sollen vor allem die Parlamentarier dazu verhalten werden, in ihrem Abgeordnetentum nicht nur eine nebensächliche Verdienstmöglichkeit, sondern wirklich eine berufliche Betätigung zu sehen. Bisher war davon wenig zu merken. Die meisten Politiker streben nur darum mit beiden Ellenbogen, oft sogar mit Fußtritt nach einem Mandat, um zu politischem Einfluß zu gelangen. Der politische Einfluß öffnet ihnen den Weg in die Direktionen verschiedener Unternehmen. Und wieder der politische Einfluß bietet ihnen die Möglichkeit, den Unternehmungen, in deren Direktionen sie sitzen, große — nicht selten schmutzige Gewinne auf Kosten der Allgemeinheit zuzuschlagen, um an den erpolitisierten Einkommen selbst verdienen zu können.

Nun will man diesem Uebel durch ein Gesetz ein Ende bereiten. Es ist klar, daß sich die Geschäftspolitiker gegen diese Gesetzentwürfe mit Hand und Fuß wehren werden und es wird nicht leicht sein, diese Vorlage durch das Parlament zum Gesetz zu erheben. Man wird versuchen die Vorlage abzuändern, man wird überhaupt alles versuchen, um die „Schädigung“ der eigenen Interessen zu vermeiden. Doch in irgendeiner Form werden unsere Parlamentarier die Gesetzentwürfe, sollte sie vor die Kammer gelangen, annehmen müssen, denn eine Ablehnung wäre mit der offenen Einbeziehung ihrer politischen „Goldgrube“ gleichbedeutend.

## Ergebnis der Prager Wirtschaftskonferenz

### Zentralstelle für Verwertung der Exportüberschüsse.

Prag. Die 7. Sitzung des Wirtschaftsrates der Kleinen Entente wurde am 4. März beendet.

Laut der amtlichen Rundgebung wurde die Errichtung einer Zentralstelle beschlossen, die alle Exportüberschüsse an landwirtschaftlichen Erzeugnissen der zur Kleinen Entente gehörenden drei Länder in Evidenz hält und für das nötige Absatzgebiet Sorge tragen soll. Weiter wurde bezüglich des Schiffsverkehrs auf der Donau eine Vereinbarung getroffen.

Der tschechoslowakische Ministerpräsident Hodscha erörterte am Schluß der Konferenz die zwei Hauptaufgaben der Kleinen Entente.

Die erste ist die Sicherung des Friedens, die zweite besteht in der wirtschaftlichen Organisation des Donaubereichs. Diese kann aber nur durchgeführt werden, wenn die Staaten der Kleinen Entente und die Unterzeichner des Übereinkommens von Rom, Italien, Ungarn, Oesterreich gemeinsam zusammenarbeiten. Helfen Deutschland und die Großmächte ihnen nicht, dann ist eine wirtschaftliche Organisation des Donaubereichs nicht möglich.

Die nächste Sitzung wird am 1. Oktober in Bucuresti abgehalten.

## Italien gedenkt der Toten von Adua



Italien steht im Zeichen der Siegesfeiern, die jetzt nach den neuesten Vorschriften auf dem abessinischen Kriegsschauplatz im ganzen Land veranstaltet werden. Ebenso wurde zu Ehren der bei Adua gefallenen italienischen Soldaten vor dem Grabmal des unbekannten Soldaten in Rom eine feierliche Feldmesse abgehalten, an der der König und Mussolini teilnahmen.

Dann aber werden die Politiker daran gehen, auch in diesem Gesetz jene Lücken zu finden, die in jedem Gesetz zu finden sind und durch welche gegen alle Regeln der Moral, gerade die Großen sich durchzuwinden vermögen, die Kleinen aber hängen bleiben. Sie werden nichts unversucht lassen, um sich den Bestimmungen eines Gesetzes zu entziehen, das ihnen den „Hauptzweck“ ihrer politischen Laufbahn, das Viel- und Hochmehrvordienen, unmöglich machen will. Sollte es aber doch dazu kommen, daß das neue Gesetz durch strenge und eindeutige Verfügungen den Parlamentariern die Geschäftsbeteiligung an Unternehmungen unmöglich macht, könnten wir vielleicht ein parlamentarischer Wunder erleben: daß jene, die das Mandat als Hebel zum Geschäft machen betrachten, kein Interesse mehr für das Mandat haben und daß nur jene ins Parlament gelangen, die sich ausschließlich den Interessen ihrer Wahlkreise und des Landes widmen wollen. Dann würden wir endlich ein reines Parlament haben im wahrensten Sinne des Wortes, wie wir dies schon längst haben sollten.

## Kronrat unter Vorstz des Königs

### Wichtige Beratung über Heeres- und Rüstungswesen.

Bucuresti. „Radu“ meldet, daß Montag unter dem Vorstz des Herrschers ein Kronrat abgehalten wird, der sich mit allen aktuellen Fragen des Heeres- und Rüstungswesens des Landes beschäftigen wird. Am Kronrat nehmen die beiden Marschälle der Armee, der Ministerpräsident, der Heeresminister, der Verkehrsminister, Handelsminister, Finanzminister und Luftfahrtminister, der Chef des Großen Generalstabes, die Generalinspektoren der Armee, alle geveienen Ministerpräsidenten und Kriegsminister teil. Der Kronrat wird im Gebäude des Generalstabes abgehalten und sich sowohl mit der vormilitärischen Ausbildung der Jugend, wie der Organisation der einheimischen Rüstungsindustrie und den übrigen einschlägigen Fragen beschäftigen.

## Ministerium für Luftfahrtwesen

### wird errichtet.

Bucuresti. Der „Curentul“ berichtet, daß der Unterstaatssekretär für Luftfahrtwesen Caranfil zum Minister des Luftfahrtwesens ernannt wird. Caranfil soll damit zufrieden sein, weil ihm dadurch größere Handlungsfreiheit gegeben wird. Er verweist darauf, daß das Luftfahrtministerium in anderen Ländern eines der wichtigsten Ministerien sei.

## Zusammenstellung

### des Obersten Heeresrates.

Der Oberste Heeresrat besteht aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender Minister General Paul Angelescu, stimmberechtigte Mitglieder: S. R. S. Wring Nikolaus und die Generale N. Samsonovici, Gh. Manu, C. Stefanescu-Ainga, N. Condrescu, J. Prodan, N. Economu, L. Dumitrescu u. C. Mastevici; mit beratender Stimme: Vizeadmiral J. Balanescu und General J. Stoicescu; Sekretär General M. Claj.



In Abrechtsthor drangen unbekannte Täter in das Geschäft des Kaufmanns Franz Krohn ein und entwendeten die Handtasche, sowie Waren im Werte von 3000 Lei.

Der Simböltaer Gemeinderat hat die Zustimmung zur Abhaltung von Viehmärkten in der Gemeinde Utiar verweigert.

In Arab hat die Magd G. L. aus Schönborn ihrer Dienstherrin Frau Kovacs Kleider im Werte von 3000 Lei gestohlen.

Die freiwillige Feuerwehr von Bencecul de sus hat am 1. März ihre ordentliche Generalversammlung abgehalten.

Rüsch Brasov sind 40 Koch Salz abgezogen.

In der Satmarer Gemeinde Ghirita Mica wurde der Landwirt Vasile Cornisteanu vom Blitz getötet.

Der 25-jährige Steueragent Leo Boros in Satmar hat 100.000 Lei unterschlagen und verübte aus Furcht vor der Strafe Selbstmord.

Das einzige Buch der Welt angefüllt ohne Druckfehler ist die unlängst erschienene Oxford Bibel.

Der Landwirt Stefan Vert in Suc (Jugoslawien) hat seinen Vater, weil dieser ihm wegen seinem liebreichlichen Lebenswandel Vorwürfe machte, erstochen.

In der Nähe von Winnipeg ist ein Schnellzug entgleist. Die vier ersten Waggons des Zuges wurden vollständig zerstört, 13 Reisende fanden den Tod und 18 wurden schwer verletzt.

Als in der Stadt Nebelch (Kolumbien) 40 Arbeiter einen entgleisten Materialwagen wieder auf Schiene bringen wollten, wurden 18 Arbeiter totgedrückt und 8 lebensgefährlich verletzt.

In dem kleinen Bergstädtchen Capnie (bei Bala Mare) wurden eine Hebamme u. vier Frauen wegen Kinderabtreibung verhaftet.

In Tokio haben 5 Gattinnen von Offizieren, die nach dem mißlungenen Aufbruch Selbstmord verübten, ebenfalls durch Selbstmord ihrem Leben ein Ende gemacht.

In Lyon wurden bei einem Zusammenstoß von 2 Straßenbahnwagen 7 Böglinge einer Mädchenschule getötet und 14 Personen schwer verletzt.

Das erste Papiergeld wurde in 807 n. Chr. in China gedruckt.

In Henshead (England) schnitt ein Arbeitsloser aus Verzweiflung über seine schlechte Lage seiner Gattin und 3 Kindern mit einem Rasiermesser die Kehle durch und erhängte sich.

In Damaskus (Syrien) wurden bei einem Kampf der aufständischen Menge und dem Militär 9 Personen getötet.

In der Provinz Bengalen (Indien) sind innerhalb einer Woche 400 Personen an den schwarzen Blattern gestorben.

Die Einwohnerzahl von Wien beträgt bereits 1 Million 001.248, davon 458.472 Personen männlichen und 542.776 weiblichen Geschlechts.

Wolm Brand eines Aines in Manila (Philippinen) sind 14 Personen ums Leben gekommen.

In Stallen wurde eine Verordnung herausgegeben, laut welcher das in Verkehr gelangende Bengln zu 20 Prozent mit Alkohol gemischt werden muß.

# Steueramtschef seit 1929 steuerrückständig

## Vom eigenen Exekutor gepfändet.

In Cluj hat sich ein Fall zugegetragen, bei dem ein Steueragent wohl einmal den richtigen gefaßt hat, ihn aber leider laufenlassen mußte.

Da in der Stadt die Steuereintreibungen mit aller Schärfe betrieben werden und das Personal die viele Arbeit allein nicht bewältigen kann, hat man auch aus der Provinz Steueragenten herangezogen.

Auf dem Steueramt geht es so zu wie in einem Bienenstock. Agenten laufen ein und aus, Parteien tun verzweifelt dasselbe. Möbelwagen fahren leer aus und kommen vollbeladen zurück. Der Steueramtschef ist überhäuft mit Arbeit und erteilt Befehle, wie ein Feldherr während einer großen Schlacht.

In vielen Fällen weiß er garnicht, wo gepfändet werden soll. Er unterschreibt nur die vorgelegten Schriften und hat damit allein schon genug zu tun. So kam es, daß ein aus der Provinz hinzugezogener Agent, der sich in der Stadt nicht auskennt, einen Akt vorlegte und der Chef nicht nach Namen und Wohnort schaute. Er sah nur, daß der Rückstand aus dem Jahre 1929 herrührt und erteilte dem Agenten den Auftrag, mit Wagen hinzufahren und, sollte die Partei nicht zahlen, die Möbel aufzuladen und zum Steueramt zu bringen.

In der angegebenen Wohnung fand der Agent eine Frau, die entrüstet erklärte, daß ihr Mann der Steueramtschef ist, der doch nicht seine eigenen Möbel pfänden lassen wird. Der Agent schenkte der Aussage der Frau keinen Glauben und begann, da diese nicht zahlen wollte, mit dem Verladen der Möbel. Doch die Frau lief zum Steueramt zu ihrem Gatten und teilte ihm mit, daß er von seinen eigenen Leuten gepfändet wird. Der Chef, der seine eigene Pfändung veranlaßt hatte, lief sofort nachhause und fand auf dem Wagen vor dem Tor ein Großteil seiner Möbel bereits „fachkundig“ verladen. Als er dem Agenten das „Mißverständnis“ karmachte, entschuldigte dieser sich erschröden und die Möbel wurden in die Wohnung zurückgetragen.

Der Fall hat in Cluj im ersten Augenblick bittere Heiterkeit hervorgerufen, da endlich einmal auch einer gepfändet wurde, der die anderen pfänden läßt. Als aber bekannt wurde, daß der so unerbittliche Steuereintreiber seit 1929 mit der Steuer im Rückstand ist, schlug die Stimmung in Empörung um. Man fragt mit Recht, wieso die Steuerbeamten von allen Bürgern die strenge Erfüllung der Steuerpflicht verlangen können, wenn sie selbst diese Ehrenpflicht gräßlich verletzen?

Man fragt weiter auch, mit welchem Recht der Steueramtschef die vollkommen begründete Pfändung bereitelte und seine verladene Möbel in die Wohnung zurücktragen ließ? Warum wurden die Möbel des steuerverweigernden Steueramtschefs nicht auch so behandelt, wie die Habselegkeiten armer Leute? Hätte der Chef nach der durchgeführten Pfändung und Bezahlung seines Rückstandes seine Möbel aus dem Massengrab der gepfändeten Gegenstände zusammengekauft, dann wäre ihm ein Licht über die merkwürdige Art seiner Agenten, Möbel zu „verladen“, aufgegangen. Verdient hätte er es, weil er, wie seine Kollegen nicht wissen, oder nicht wissen wollen, wie wegen eines lächerlich kleinen Rückstandes das gesammte Hab und Gut armer Leute vernichtet wird.

Der Steueramtschef von Klausenburg kümmert sich aber nicht um die öffentliche Meinung. Ihm ist nur seine Meinung maßgebend, daß alle anderen die Steuer zahlen müssen, nur er ist von dieser Pflicht befreit.

## Affentierung im Timis-Torontaler Komitat

Die Rekrutierungen finden in den Bezirken von Timis-Torontal in folgender Reihenfolge statt:

In Binga (Gemeindehaus) am 16. und 17. März; in Jimbolia am 19. und 20. März; in Comlos am 23. März; in Sannicolaul-Mare am 26., 27. und 28. März; in Periam am 17. und 18. April; in Ciacoba am 21. und 22. April; in Deta am 25. und 27. April; in Gataia am 29. und 30. April; in Giulvaz am 2. und 4. Mai; in Kefasch am 6. und 7. Mai; in Sipoba am 9. und 11. Mai; in Bustasch am 13. und 14. Mai.

Für jene Jünglinge, die ihre Enthebungsdokumente als Familienerhalter usw. noch nicht haben, sowie für die Jünglinge, die gemäß Artikel 71 und 72 des Rekrutierungsgesetzes rekrutiert werden, wurden folgende Zeitpunkte festgelegt:

Am 19. Mai die Bezirke: Centrala und Binga; am 20. Mai die Bezirke: Jimbolia, Comlos und Sannicolaul-Mare; am 22. Mai die Bezirke Periam, Ciacoba und Deta; am 23. Mai die Bezirke Gataia, Giulvaz und Kefasch; am 25. Mai die Bezirke Sipoba und Bustasch.

## Ein neuer Flughafen in Delhi



In der indischen Hauptstadt wurde durch den Vizekönig Lord Willingdon ein neuer Flughafen eröffnet, der nach dem Vizekönig benannt wurde.

## Gemeinderat wegen unredlicher Verwaltung

### des Gemeindevermögens aufgelöst.

Auf Grund einer Anzeige des neuer Oberstaatsrichters hat die Araber Präfektur schon im vergangenen Jahr das Verfahren gegen den Gemeinderat von Sicula eingeleitet, weil dieser sich bei der Verwaltung des Gemeindevermögens verschiedene Unregelmäßigkeiten zu schulden kommen ließ. Das Ergebnis dieser Untersuchung wurde an den Timisoaraer Ueberprüfungsausschuß weitergeleitet, der nun die Auflösung des Gemeinderates anordnete und die Komitatsleitung antwies, binnen 30 Tagen den neuen Gemeinderat wählen zu lassen.

Saut Untersuchung hat der Gemeinderat bei der Verwaltung des Gemeindegeldes schwere Mißbräuche begangen und sich in einem Falle der Anordnung des Ueberprüfungsausschusses widersetzt. Trotz strenger Anordnung, daß das aus dem Gemeindegeld gewonnene Holz erst nach Abschätzung durch die staatliche Försterei verwendet werden darf, hat der Gemeinderat diese Vorschrift nicht eingehalten und die Gemeindegeldschulden mit solchem Holz bezahlt, das nicht abgeschätzt war. Dabei wurde das Holz zu Spottpreisen verschleubert.

## Neues Steppeden-Spezialgeschäft

# Schwarz

Timisoara IV., Bul. Serbeloi 8 (neben Moran)

Erzeugt in eigener Werkstatt alle Sorten von Steppeden aus Daunen, Wolle oder Watta. — Ständig größte Auswahl. Uebernehme auch Umarbeitung sowie Anfertigung aus mitgebrachtem Material.

Für Bogarosch hat das Komitat kein Geld.

Aus Bogarosch wird uns geschrieben: Unsere Gemeinde beansprucht vom Komitat Timis-Torontal einen Beitrag zur Herstellung der Straßen. Dieses Ansuchen dürfte allen Gemeindegewohnern als vollausberechtigt, denn die Summen, die Bogarosch bisher an Steuern bezahlte, liegen in der Million.

Die Komitatsleitung hat das Ansuchen wegen Mangel an Geldern abschlägig beschieden und stellt sich auf den sonderbaren Standpunkt, daß die Bogaroscher Schwaben reich genug sind, um ihre Straße selbst zu bauen.



# Dr. Otto Roth gegen den Verwaltungsgesetzentwurf

## Ein Protest im Namen des Gesamtdeutschtums in Rumänien. — Die Regierung ist bereit den goldenen Mittelweg zu suchen.

Wir berichteten in unserer letzten Folge kurz, daß der Abgeordnete, Obmann der Deutschen Parlamentarierpartei Dr. Hans Otto Roth im Abgeordnetenhaus gegen den Verwaltungsgesetzentwurf Stellung genommen hat. Es war keine Oppositionsrede, im landläufigen Sinne des Wortes genommen, sondern ein Appell im Namen des Gesamtdeutschtums an das Gewissen der leitenden Politiker, die im Namen des bulgarischen und gerechtfertigten rumänischen Volkes durch Wortbruch und Verletzung der Friedensverträge die Minderheiten entrechteten wollen.

Raum mangelnd wagen veröffentlichten wir von der formvollendeten Rede Dr. Roths folgende, besonders eindrucksvolle Stellen:

Herr Präsident! Meine Herren Abgeordneten!

Das hervorragendste Merkmal einer guten Verwaltung ist die Beständigkeit. In Rumänien ist gerade das Gegenteil der Fall. Jede neue Regierung schafft sich ihr eigenes Verwaltungsgesetz, jede zur Herrschaft gelangende Partei tauscht den Beamtenapparat nach eigenem Belieben aus. Dadurch wird eine ewige Unruhe in die Verwaltung hineingetragen und das Vertrauen der Bürger erschüttert.

Der Gedanke der Selbstverwaltung ist mehr und mehr in Mißkredit geraten. Der staatliche Einfluß beherrscht heute die öffentl. Verwaltung. Auch das vorliegende Gesetz ändert daran nicht das geringste. Die Vertreter der Zentralgewalt: der Präfekt, der Stuhlrichter und der Notar werden mit immer neuen Entscheidungs- und Eingriffsberechtigungen ausgestattet. Die freie Beamtenwahl ist abgeschafft. Alle Gewalt geht vom Staate aus. Das Volk verwaltet sich nicht mehr selbst, sondern — „es wird verwaltet“  
Es ist in den letzten Monaten von

Regierungseite in der Kammer offen ausgesprochen worden, daß in gewissen Komitaten, Städten und Gemeinden nur durch interimistische Kommissionen regiert werden darf. Diese Politik ist auch in Komitaten und Gemeinden beobachtet worden, die zum großen Teil von Deutschen bewohnt sind. In diesem Verhalten des staatsführenden Volkes liegt stärkstes Mißtrauen den Minderheiten gegenüber und gleichzeitig die Entschlossenheit, den rumänischen Einfluß in unseren Gebieten gewaltsam vorwärts zu treiben. Tragen wir an dieser Verschärfung der Gegensätze eine Schuld? Haben wir nicht bewiesen, daß wir gute Bürger des Landes sind, entschlossen, mit den Angehörigen des staatsführenden Volkes einträchtig zusammen zu leben?

Leider haben die letzten Jahre zu einer Schwächung der staatlichen Autorität geführt und dadurch die Bahn freigemacht für ein Paschutum in den einzelnen Komitaten. Umso dauerlicher ist es, daß die Macht der Vertreter der Zentralgewalt durch den vorliegenden Gesetzentwurf noch weiter gesteigert wird. Die Kontrolle von oben ist geringer geworden, eine Kontrolle von unten aber gibt es sozusagen nicht mehr. Alle Beamten werden ernannt. Die Entscheidungen der Vertretungskörper werden durch Mitglieder von Amts wegen beeinflusst. Das Recht der Auflösung der Komitats- und Gemeinderäte steht den Regierungsstellen auch weiter zu. Die Geltungsdauer der Interimarkommissionen ist zeitlich nicht beschränkt, ihre Zuständigkeit fast unbegrenzt. Die Beschlüsse der Verwaltungskörperschaften können im Appellationswege abgeändert werden.

Ohne in die Einzelheiten des Gesetzentwurfs einzugehen fordern wir folgendes:

Die Furcht vor den Uebernationalisten.

Ich bin überzeugt, daß die Regierung das Verbot des Gebrauches

## Die Rechte der Minderheiten sind „ewige Rechte“

Durch mehr als ein Jahrhundert hat das Rumänentum in Ungarn und Oesterreich für die Anerkennung seiner Muttersprache in der öffentlichen Verwaltung gekämpft. In allen Bittschriften und Beschlüssen forderte das Rumänentum immer dasselbe: Nationale Freiheit für alle Völker Siebenbürgens und ebenso nationale u. konfessionelle Gleichberechtigung. Unter diesen nationalen Rechten ist zu verstehen die Berechtigung, daß jedes Volk politischen Einfluß auf das Staatsleben habe und daß es die Möglichkeit erhalte, seine Rassen-eigenschaften nicht nur individuell zu entwickeln, sondern auch durch freies Versammlungs- und Vereinigungsrecht, durch Freiheit des Unterrichtes in seiner Muttersprache und vor allem durch Achtung seiner Sprache vor den öffentlichen Ämtern und Behörden. Da dies der Ursprung und Inhalt der politischen Begriffswelt des rumänischen Volkes in Siebenbürgen war, konnte er auch kein anderer sein, in den Beschlüssen von Alba Julia.

Die Unterdrückung der Sprachenfreiheit in der Verwaltung bedeutet einen der schwersten Schläge, die seit dem Jahre 1918 gegen die Deutschen Rumäniens geführt worden sind: Ein Volk lebt in seiner Sprache. Wird die Gleichberechtigung seiner Sprache im Staate nicht anerkannt, so ist das ein Zeichen dafür, daß das Eigenleben dieses Volkes auf allen Gebieten bekämpft werden soll. Was sollen wir gegenüber den drakonischen Bestim-

der Muttersprache nur deswegen ausgesprochen hat, weil sie in dem Wettbewerb der politischen Parteien nicht als weniger übernational gelten will, als die anderen. Einen anderen Vorwand kann es für diese, uns Minderheiten gänzlich entrechtende Bestimmungen nicht geben. Hand aufs Herz, meine Herren Abgeordneten: hat die bisherige Geltung der Minderheitensprachen das Rumänentum in seiner Entwicklung und Ausbreitung irgendwie behindert? Oder ist das nationale Empfinden der Rumänen durch den Gebrauch der Minderheitensprachen irgendwo verletzt worden?

mungen des Verwaltungsgesetzes tun? Sollen wir zur politischen Passivität übergehen und uns der Wahlen in die Verwaltungskörperschaften enthalten? Oder sollen wir in die Körperschaften hineingehen und dort trotz der Bestimmungen des Verwaltungsgesetzes von unserer Muttersprache freien Gebrauch machen?

Ich appelliere an die Einsicht der geehrten Regierung und ersuche mit aller Wärme, eine dem Geiste der rumänischen Geschichte und den sittlichen Forderungen der Gegenwart entsprechende Aenderung der Sprachverfügungen vorzunehmen. Ein Volk lebt nicht für den Augenblick. Seine Existenz ist in die Geschichte hineingestellt. Darum müssen auch die politischen Problemstellungen, unter dem Gesichtspunkt der Ewigkeit gesehen werden. Die Beziehungen des rumänischen und des deutschen Volkes im mitteleuropäischen Raum sind jetzt u. werden auch in Zukunft von entscheidender Bedeutung sein. Darum ersuche ich die geehrte Kammer, den Entwurf im letzten Augenblick zu revidieren und die Sprachenfreiheit der Minderheiten gesetzlich sicherzustellen.

Wie wir bei Blattschluß erfahren, erklärte die Regierung als Antwort auf die Interpellation, daß sie zwar den Antrag der Deutschen Partei nicht annehmen kann, jedoch geneigt ist, einen Mittelweg zu suchen, damit auch die deutsche Minderheit in unserem Lande zufrieden ist.

## Die Forderungen der Minderheiten.

1. Wiederherstellung der Selbstverwaltung der Gemeinden, Städte und Komitate in Siebenbürgen und Ausdehnung dieser Selbstverwaltung auf das ganze Staatsgebiet.
2. Ausbau der Bezirke zu besonderen Verwaltungseinheiten mit eigener Zuständigkeit und gewähltem Vertretungskörper.
3. Freie Wahl der Beamten in den Gemeinden, Städten und Komitaten bei Aufrechterhaltung der Kontrollrechte des Staates.
4. Finanzielle Unabhängigkeit der einzelnen Verwaltungskörper.
5. Zusammensetzung der Gemeinde- und Komitatsvertretungen nach dem Grundsatz des Proportionalwahlrechtes bei Ausschaltung der Mitgliedschaft von Amts wegen.
6. Engste Beschränkung des Aufhebungsrechtes der gewählten Vertretungskörper sowie zeitliche und sachliche Beschränkung des Mandates der Interimarkommissionen.
7. Abstimmung der gesamten Verfügungen des Verwaltungsgesetzes auf den Grundgedanken der Selbstverwaltung.

Meine Herren Abgeordneten! Ich wäre am Ende meiner Erörterungen, wenn ich durch die Bestimmungen des Gesetzentwurfes nicht genötigt wäre, noch eine Frage von allergrößter Bedeutung zu behandeln. Der Entwurf spricht in den Bestimmungen der Art. 11, 125 und 165 aus, daß die Sprache der Minderheiten aus den Ratsstuben der Gemeinde, Städte und Komitate endgültig verbannt ist und daß die Verhandlungen in den Vertretungskörpern ausschließlich in rumänischer Sprache geführt werden dürfen. Untersteht sich aber jemand, in den gewählten Vertretungskörpern eine

nichtromänische Sprache zu gebrauchen, so kann der gesamte Gemeinderat, bezw. Komitatsrat aufgelöst werden. Wählbar in die Verwaltungskörperschaften sind nur diejenigen Staatsbürger, die die rumänische Sprache in Wort und Schrift beherrschen.

Wir wären Festsätze, würden wir nicht die energischste Verwahrung einlegen gegen den Geist der Unzulässigkeit und Unterdrückung, der aus diesen Verfügungen spricht.

Ich kann mir nicht vorstellen, daß die Regierung und das Parlament sich unserer Forderung nach Aende-

## „Weinstuben“ und kein Ende in Sasfeld

Wie die Milze nach einem ausgiebigen Regen, so stehen in Sasfeld schon seit einiger Zeit die sogenannten „Weinstuben“ aus dem Boden. Jeder, der entweder an der Härte des Lebens Schiffbruch erlitt oder dem die Arbeit beim Halse heraushängt, verlegt sich auf die „Gründung“ einer „Weinstube“.

Solange diese sich mehr am Rande der Gemeinde breit machten, hatte man durchaus nichts gegen ihr Vorhandensein; da sie aber seit der reiflosen Abschaffung des Birnenwesens auch im innersten Weichbild der Gemeinde Fuß zu fassen trachten, muß einmal die Anfrage an die Gemeindeverwaltung gerichtet werden, ob sie mit dieser „großstädtischen“ Erscheinung ebenfalls einverstanden ist und ob diese „Weinstuben“ auch allen gesundheitlichen und polizeilichen Vorschriften entsprechen, was entschieden zu bezweifeln ist.

## Als Eduard der VII. noch Kind war

Ueber die Denkungsart des Königs Eduard VIII. von England als Kind berichtet sein gewesener Erzieher folgende bezeichnende Aeußerung: Der Erzieher fand den damals Achtjährigen einst ganz in Gedanken versunken und fragte ihn, worüber er grübele.

Der Prinz antwortete: „Ich habe mir gerade überlegt, was ich tun würde, wenn ich König wäre.“  
„Und? Was würde das wohl ungefähr sein?“

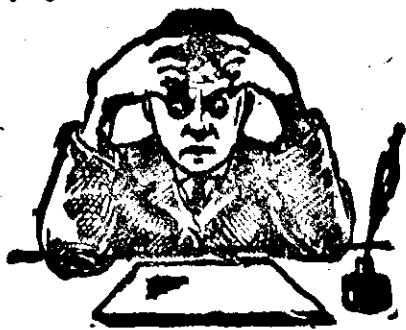
„Also, ich würde gleich dreierlei machen. Erstens einmal würde ich ein Gesetz herabzubringen, das den Menschen verbietet, den Hund die Schwänze abzuschneiden. Dann würde ich auch nicht mehr gestatten, daß die Soldaten einem Pferd die Sporen geben. Und außerdem würde ich überhaupt jede Sünde auf der ganzen Welt verbieten!“

Welchen Punkt dieses so tier- und menschenfreundlichen Programms nun der aus einem Wunschverträumten Knaben wirklich zum König Gewordene verwirklichen wird?

**Elisabeth Carlot eröffnete in Urad,**  
P. A. Iancu 6 (gew. Domány'sches Haus) einen **Damen-Modesaalon**  
Ihr Diplom in der Zuschneiderei und ihre in Budapest Salons verbol-  
kommene Praxis bieten die Garantie dafür, daß die höchsten Ansprüche der  
g. Damen, besonders im englischen Schnitt, bei sehr soliden Preisen, vollkommen  
befriedigt werden.  
Ueberrimmt auch die Anfertigung von Zuschneidungs-Modellen in Papier  
oder Seidenwand nach Maß. 278

Das beste Mittel gegen  
**GALLENSTEINE**  
Magen- und Leberleiden  
ist „GALOFIER“  
Nach Gebrauch einer Flasche schreibt uns  
S. B. aus Becicherecul-Nic folgende  
Herrn Ernst Braun, Apotheke Timisoara:  
„Teile Ihnen mit, daß meine Frau  
seitdem sie von Ihrem Präparat „Gal-  
lofier“ gegen Gallensteine eingenommen  
hat — keine Anfälle mehr gehabt hat i.  
alle Speisen, die ihr früher verboten wa-  
ren, jetzt essen kann, und zwar: Müll-  
suppe, gefülltes Schweinefleisch,  
Lachs, Gerstlichen und mehrere bisher  
verbotene Speisen. Ich habe schon viele  
Gallensteinleiden Ihr Präparat „Galo-  
fier“ empfohlen. Eine Flasche kostet 1.  
140, per Nachnahme bei 170. Verschrei-  
bung sendet auf Wunsch gratis die Apo-  
theke Ernst Braun „Sur heiligen Drei-  
faltigkeit“, Timisoara, Str. S. Bacarescu  
No. 30 a.“

### Ich zerbrech' mir den Kopf



— wie rasch der Gott-Seher Petrasche Lupu zu Lügen gestraft wurde. Raum vor paar Tagen noch ließ er in den Bucurestier Blättern erklären, daß alle nach Maglavit fliehende Geister von einem aus ehrlichen, selbstlosen Männern bestehenden Ausschuss verwaltet und ausschließlich zu „heiligen Zwecken“ verwendet werden. Im Zeitpunkt des Erscheinens seiner Erklärung betraf ihn das Pech, daß sein eigener Schwager, der Mesner der „Wunderkirche“ ist, erwischte wurde, als er die Opferbüchse erleichterte. Dieses Skandalstück war kaum bekannt geworden, trug sich im „Snadenorte“ Maglavit ein weit größerer Skandal zu. Der „Gott-Seher“ Petrasche Lupu verdächtigte einen bei angeblich so ehrlichen Männer des Ausschusses, daß er 500.000 Lei veruntreute. Der Beschuldigte kümmerte sich nicht darum, daß die Beschuldigung aus dem Munde eines Mannes kommt, aus dem doch Gott spricht. Er stürzte auf den „Gott-Seher“ los und prügelte ihn so erbärmlich, daß er ins Krankenhaus nach Craiova gebracht werden mußte. — Das Gott seinen angeblich Auserwählten Petrasche Lupu nicht vor den Häupten des Angreifers schützte, ist nicht zu verwundern, denn Gott hilft bekanntlich dem Starken. Sogar ist verwunderlich, daß die übrigen „Ehrlichen“ des Verwaltungsausschusses der heiligen Geister ihren heiligen nicht schützten. Das alte Sprichwort: „Niemand ist Prophet in seiner Heimat“ hat sich wieder einmal als Wahrheit erwiesen.

— über einen seltsamen Vertrag zwischen der englischen Regierung und den Arbeitern der Rüstungsindustrie. Die englische Regierung hat, im Kampf für den Frieden“ die weitmöglichste Aufrüstung zu Lande, zur See und in der Luft beschlossen. Die große Mehrheit des Parlaments hat die zur Verwirklichung dieses „Friedensprogramms“ erforderlichen ungeheuren Summen auch ohne Widerstreben zugestimmt. Die „Friedensarbeit“ durch Erzeugung von unzähligen Gewehren, tausenden Kanonen und Tanks, durch den Bau von See- und Luftschiffen, Herstellung von Munition, Giftgasen und sonstigen Werkzeugen des „Friedens“ wäre gesichert gewesen. Nur ein „Aber“ gefährdete die Verwirklichung des kriegerischen Friedensprogramms: die Frage, wie sich die Arbeiter-Gewerkschaften zu dem Programm der Aufrüstung verhalten werden? Die Arbeiter-Internationale, bis alle Proletarier der Welt in einer Abwehrfront gegen den Nationalismus und Kapitalismus vereint sind, verkündet als höchstes Gebot den „Pazifismus“, den Völkerrfrieden durch offene Bekämpfung der Kriegspolitik. Wenn die Arbeiter-Internationale auch große Einbuße an Einfluß erlitten hat, geht die englische Arbeitererschaft bisher noch immer als kriegsgegnerisch. — Die Regierung sah sich darum veranlaßt, durch Verhandlungen mit den Gewerkschaftsführern Klarheit zu schaffen. Die „Führer“ äußerten anfangs schwere Bedenken, wiesen auf das internationale Programm hin, und verglichen. Indessen, — Engländer unter sich — einigte man sich nach langem Handeln auf folgender „Ideal-selbstloser“ Grundlage: Die Arbeiter in den Fabriken der Kriegsindustrie werden drei Jahre hindurch nicht streiken, — demgegenüber dürfen die Fabriken die Löhne nicht herabsetzen und verpflichteten sich, wenn die Umstände es erheischen, die Löhne sogar zu erhöhen. — Das ist beiderseitig echt englisch! Mit Geld erkaufte man alles und um Geld verkauft man alles, sogar die internationale Proletarier-Öhre.

### Weinausstellung in Lomnatic

Die Lomnaticer Weinbauern veranstalteten am 15. März im Kotronischen Gasthause eine Weinausstellung. Bei dieser Ausstellung, an welcher nur einheimische Weine ausgestellt werden, wollen die Lomnaticer Weinbauern den Beweis erbringen, daß ihre Weine am Qualität die anderen Flachlandweine übertreffen. Am Vorabend des Ausstellungstages findet ein Bekanntschaftsabend statt.

### Professor als Zehngenosse

seiner Schüler.

Ein nicht alltäglicher Fall von Pflichtvergessenheit beschäftigt die Bucurestier Öffentlichkeit. Mehrere Eltern haben bei der Schulbehörde gegen den Subdirektor des „Spiru Haret“ Lyceums die Anzeige erstattet, daß dieser seine Schüler, statt zu erziehen, moralisch zugrunde richtet. Es stellte sich bei der Untersuchung heraus, daß der Subdirektor mit seinen Zöglingen des nachts Vergnügungslotale und Freudenhäuser besuchte und diese auch sonst über Dinge unterrichtete, die nicht zum Lehrplan des Lyceums sondern eines Vorbereitungslehrganges gehören. Gegen den Professor wurde die Untersuchung eingeleitet.

## Wendung im Stoda-Panama

Neffe Manius unter Anklage. — 60 Millionen für einen nicht zustande gekommenen Vertrag.

Bucuresti. Der Untersuchungsrichter im Stoda-Panama hat endlich einen entscheidenden Schritt getan u. das Strafverfahren gegen den Neffen Manius, Komulus Voila, wegen Bestechlichkeit des Strafverfahrens eingeleitet.

Laut Feststellung des Untersuchungsrichters hat Voila als Vermittler beim Abschluß des ersten Vertrages mit den Stoda-Werken 20 Millionen bekommen und für seine Mithaltung beim Zustandekommen des zweiten Vertrages hat Voila gar 60 Millionen Lei erhalten, welcher Vertrag nicht einmal durchgeführt wurde.

Voila begnügte sich aber auch mit kleineren Broden. So bekam er von der Firma „Minimag“ eine Million als Belohnung, weil er das Innenministerium dazu bewog, den Verwaltungsbehörden die Bestellung von Minimag-Feuerlöschapparaten anzubefehlen.

Der Untersuchungsrichter hat wei-

ter das Strafverfahren gegen folgende Personen eingeleitet: Oberst Georgescu, der von den Stoda-Werken 200.000 Lei und Oberst Popescu der 2 Millionen Baktschisch bekommen hat. Weiter gegen den gew. Senator Julius Albini und den Abbotat Rapaport wegen Erpressungsversuch.

Die öffentliche Meinung sagt nach Bekanntwerden des Ergebnisses der Untersuchung: die Sündenböcke, die Kleintnehmer sind schon lange bekannt. Wann kommen die Großnehmer an die Reihe?

**Togal**  
wirkt rasch und sicher bei  
**RHEUMA/GICHT**  
KOPF- u. NERVENSCHMERZEN  
Ischias, Grippe, Erkältungskrankheiten.  
Völlig unschädlich!  
Oberreichende Erfolge selbst in veralteten Fällen! Machen Sie eine Togal-Kur in Apotheken und Drogerien.

## Was geschah im Heim des Hasfelder Frauenvereines u. Mädchenfranzes?

Dem im ersten Stock des Bauernheims befindlichen Heim der Hasfelder Ortsgruppe des BDF und des BDM wurde dieser Tage und wahrscheinlich nächstherwelle ein Besuch abgekehrt, der sich sehen lassen konnte. Die ungeborenen Schnüffler oder Schnüfflerinnen öffneten alle Kasten, sofern diese nicht offen waren, und untersuchen ihren Inhalt einer gründlichen Besichtigung.

Der Wimpel der Ortsgruppe, der ebenfalls im Heim aufbewahrt wird, scheint sie besonders zum Zorn gereizt zu haben, da sie die Erinnerungsscheiben, die daran angeheftet waren, von der Stange rissen und dann wie wertlose Fetzen auf den Boden warfen. Auch

ein Trachtenbild erregte das Mißfallen der ungeborenen Gäste. Das Schutzglas mußte daran glauben, weil sie es zertrümmerten. Ob es sich in diesem Fall um ein gemeines Hausüberrück oder aber um einen „politischen Racheakt“, was aus verschiedenen Gründen nicht von der Hand zu weisen wäre, handelt, konnte leider nicht ermittelt werden. Immerhin zeugt auch diese rohe und ruchlose „Selbsttat“, die wir aufs schärfste verurteilen müssen, von dem Platzgreifen einer Gesinnung, die jeder anständigen deutsche Mensch nur aufs tiefste bedauern kann.

In reichlicher Auswahl angelangt  
Damen-Kleider, Mantel, Komplet und Kostüm-Öffizialitäten bei  
**Alexander Weiß, Damenmode-Warenhaus,**  
Kraibitz, Str. Brattianu No. 2.

## RHEUMATISMUS

„ICH LEIDE JETZT NICHT MEHR, ICH VERWENDE LINIMENT DOKTOR SLOAN, EIN WUNDERBARES MITTEL.“

Sofortige Erleichterung nach der ersten Anwendung. Tausende von Personen können die ausgezeichnete Wirkung von Liniment Doktor Sloan gegen rheumatische Schmerzen und

die durch steife Gelenke hervorgerufenen Leiden beschleunigen. Es ist das ausgezeichnete Mittel gegen Rheumatismus, Hexenschuss, Ischias, Hüftschmerzen und Brusterkältungen. Verwenden Sie keine Drogen, denn Sie laufen Gefahr, Ihren Organismus zu schädigen — greifen Sie die Schmerzen durch äußerliche Behandlung an, gerade dort, wo Sie sie verspüren. Verwenden Sie daher Liniment Doktor Sloan, wenn Sie an Muskel- oder Nervenschmerzen leiden; es dringt sofort ein und beseitigt das Uebel.



**LINIMENT SLOAN**  
DOCTOR

**BESEITIGT DEN SCHMERZ**  
Erfolgreich in Apotheken und Drogerien

Eine Kleine Flasche Lei 35 Die Grosse Flasche Lei 60

### Aufhebung des Belagerungszustandes

Zensur bleibt.

Bucuresti. Nachdem von allen Zivil- und Militärbehörden die Berichte über die Auswirkungen des Ausnahmezustandes eingelaufen sind, traten der Ministerpräsident Tatarescu, Innenminister Inculek und Justizminister Pop zu einer Beratung über die Aufhebung der Zensur und des Belagerungszustandes zusammen.

Wie man in politischen Kreisen annimmt, wird der Belagerungszustand wahrscheinlich aufgehoben, doch die Zensur bleibt.

### Nähnadeln, Gillettlingen

und Nägel geschludt und daran gestorben.

Stuhlweissenburg. Aus der hiesigen Verbesserungsanstalt ist gestern der Zögling Georg Buchmayer durchgebrannt, wurde jedoch von der Gebärmerie gefasst. Der Flüchtling sollte in die Anstalt zurückgebracht werden, es wurde ihm aber unterwegs so unwohl, daß er dem Spital eingeliefert werden mußte, wo er kurz darauf starb. Der Junge hatte, wie die Ärzte feststellten, aus selbstmörderischer Absicht 10 Nadeln, 3 Gillettlingen und 20 Nägel verschludt.

### Generalversammlung

der Genossenschaft in Santanna.

Wie uns aus Santanna berichtet wird, hat die Generalversammlung der dortigen landwirtschaftlichen Genossenschaft „Erzeuger“ stattgefunden. Den Vorsitz führte Genossenschaftsleiter Stefan Karl.

Die Generalversammlung hat aus dem Geschäftsbericht mit Freuden Kenntnis davon genommen, daß im Laufe des vergangenen Jahres der gesamte Verlust der früheren Jahre eingeebracht, ja sogar ein Ueberschuß erzielt wurde.

Die nachher vorgenommene Wahl brachte folgendes Ergebnis: Verwaltungsrat: Johann Schwarz, Präses; Johann Mayer, Vizepräsident; Gebhard Hubner, Jakob Kreitzer, Andreas Seiser, Michael Schmidt, Josef Schilling, Ferdinand Rappes, Franz Diegasser. In den Aufsichtsrat wurden gewählt: Martin Bettmann, Präses; Alexander Rauchbauer, Josef Reinholtz, Johann Müller, Valentin Heuberger und Martin Henger.

**„POMPIER“**  
der beste FEUERLÖSCH-APPARAT.





### DIE GRIPPE

Alle Ihre Beschwerden wie: Kopf-, Rücken- und Brustschmerzen, Fieber, nervöse Störungen, muss mit einem Mittel bekämpft werden, welches zugleich schmerzstillend, beruhigend und febersenkend wirkt. Diese Eigenschaften besitzt einzig u. allein

## NEURALGINE JURIST

### Gegen den Wucher des Zementkartells.

Die Regierung will den beispiellosen Wucher des Zementkartells durch gesetzliche Maßnahmen niederzubrechen. Der Zement ist bei uns, obwohl sämtliche Rohstoffe billiger im Lande zu haben sind, um 50 Prozent höher, als im Ausland. Die Regierung will ein Gesetz schaffen, welches die Komitate ermächtigt, eigene Zementfabriken zu bauen.

### Deutsches Krankenhaus

Allen-Gesellschaft.  
Timisoara I., Bulev. Regina Maria Nr. 6.  
(gegen den Hauptpost) Telefon: 1066.  
Für alle Krankheiten — ausgenommen Infektions- und Seifestränge — moderne hygienische Einrichtungen, freie Arztwahl, neuzeitliche Röntgenlaboratorium für Diagnostik und Therapie, Elektrotherapie, Diathermie, Massage, Höhenkur, vorzügliche Verpflegung, Diätische nach neuesten Erfahrungen und Grundrissen, fließendes kaltes und warmes Wasser, Lift, Zentralheizung.  
Mittellose werden gegen Erlag der Darauslagen kostenfrei behandelt.  
Billigste Verpflegungspreise.

## Für vier Stunden Ehlvestertanz „im Ausland“

137 Tage Gefängnis.

In der an der romänisch-ungarischen Grenze liegenden Gemeinde Padeanu haben die beiden Bauernburschen Josef Seghefi und Stefan Nagy den Plan gefasst, Ehlvestertanz in der etwa drei Kilometer entfernten, auf ungarischem Gebiet liegenden Gemeinde Kis-Zombor zu feiern. Sie begannen mit einem Soldaten der Grenzwaache Verhandlungen und nach langem Hin und Her erlaubte dieser den Burschen die Grenze ohne Paß zu überschreiten. Fröhlich, in Erwartung einer flotten Tanzerei mit netten Mädels trotteten die beiden nach Kis-Zombor, wo sie im Gemeindegasthause eine halbe Nacht durchtanzten. In der Morgenämmerung schlichen sie sich über die Grenze in ihr Heimatdorf zurück. Soweit wäre die

Angelegenheit in Ordnung verlaufen. Am nächsten Tage hat sie der Stolz aber unborsichtig gemacht und es war bald im ganzen Dorf bekannt, daß Seghefi und Nagy Ehlvestertanz „im Ausland“ gefeiert haben. Selbstverständlich erreichte diese „Sensation“ auch die Ohren des Gendarmeriepostensführers und dieser nahm die Burschen fest und lieferte sie dem Timisoaraer Militärgericht ein, welches sie zu je 77 Tage Gefängnis verurteilte. Da die zwei Monate Untersuchungshaft nicht eingerechnet wurden, hülten die beiden Burschen ihre Ehlvestertanz „im Ausland“ mit je 137 Tagen Gefängnis. — Es wäre doch besser gewesen Ehlvestertanz auf romänischem „Tanzboden“ zu feiern.



Die Kerze der großen Rennstige und Weltrekorde!

BOSCH

In allen Fachgeschäften zu haben! Generalvertreter für Rumänien: Leonida & Co., Bucuresti und Filialen.

### Banater Sanatorium

Timisoara 3, Str. Obobescu 3 (gew. Rabengasse). Es werden alle Kranke (ausgenommen Infektions- und Geschlechtskranke) aufgenommen für Behandlung und Operationen.  
Preise: Arme Kranke 80.—  
2. Klasse 100.—  
1. Klasse 200.—



### Weisse Zähne - frischer Atem

Der ebenso hässliche wie gefährliche Zahnbelag, der nach und nach den Zahnschmelz angreift, kann auf die einfachste Art entfernt werden. Morgens als Erstes die Zähne mit Chlorodont-Zahnpaste putzen, deren starke Reinigungskraft den Zahnbelag gründlich beseitigt. Der aromatische Pfefferminzgeschmack von Chlorodont ist zugleich eine köstliche Morgenfrischung. Abends als Letztes vor dem Schlafengehen unbedingt die Speisereste aus den Zahnzwischenräumen durch nochmalige gründliche Reinigung mit Chlorodont-Zahnpaste entfernen. So bleiben die Zähne schön und gesund. Chlorodont, große Tube Lei 30.—, kleine Tube Lei 19.—.

Ein Leuchten kam in Irenez Augen. Ohne Schwanken klangen ihre Worte an Felbbach:

„Sie haben recht, Herr Kriminaldirektor! Wenn man etwas getan hat, soll man es auch eingestehen. Herr von Seeburg war es nicht. Ich, ich allein, habe die Tat begangen!“ Und ein leiser Spott juckte bei diesen Worten um ihre Mundwinkel. „Herr Werbel und Sie haben so meisterhaft Ihre Schlussfolgerungen gezogen, daß ich mich ergebe.“

„Also schreiben Sie getrost in Ihr Protokoll: Ich, Irene von Merten, gestehe, Herrn von Seeburg ein Betäubungsmittel in den Kaffee getan zu haben. Ich habe dann die Akten aus seinem Zimmer herausgeholt, habe sie photographiert, habe sie dann wieder hineingetragen, und ich wollte sie einem Unbekannten geben. Den ich Ihnen nicht nennen werde.“

Mit einem harten Auflachen in der Stimme schloß Irene: „Genügt Ihnen das — oder wollen Sie noch mehr hören?“

Kriminaldirektor Felbbach sah Irene gespannt an, während der Protokollführer wie rasend schrieb.

„Fräulein von Merten, Ihre Aussage ist im Protokoll vermerkt. Legen Sie sich jetzt in Ihrem Zimmer hin. Sie brauchen Ruhe. Ich schreite noch nicht zu Ihrer Verhaftung, weil ich einen Kollegen erwarte. Der wird sich mit Ihrem Geständnis weiter zu beschäftigen haben. Ich habe meine Pflicht erfüllt. Allerdings, ich habe noch nie einen Schuldigen getroffen, der ein Geständnis in solcher Form, wie Sie es tun, ablegte. Mag Kriminaldirektor Doktor Miller, der hoffentlich bald kommt, die weitere Untersuchung unternehmen.“

Jetzt aber war es mit Irenez Fassung vorbei. Aufschluchzend schlug sie die Hände vor das Gesicht.

„Doktor Miller kommt!“ flüsterte sie. „Dann ist alles umsonst!“

Felbbach ließ auch diese, ihm unverständlichen Worte ins Protokoll aufnehmen. Dann verließ er das Zimmer.

### Einundzwanzigstes Kapitel.

Kurze Zeit darauf klotzte die Wohnungsglocke härmlich Kriminaldirektor Doktor Miller schien es eilig zu haben, Seeburg zu sprechen.

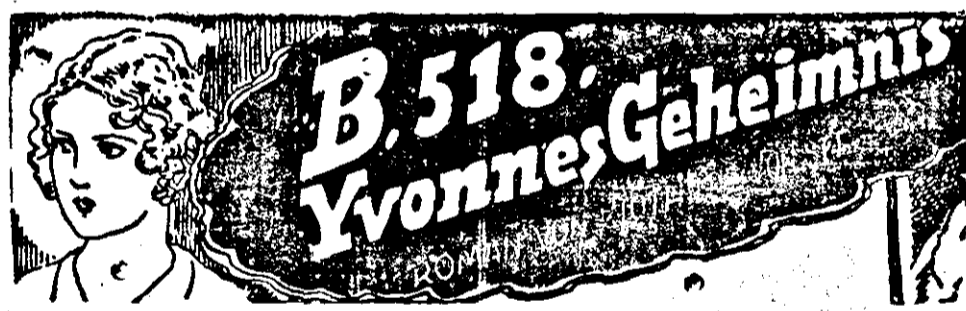
„Ist Seeburg gesund? Ja? Nun, dann können wir die restlichen Schwierigkeiten klären. Haben Sie etwas gefunden, meine Herren?“

Felbbach berichtete von Irenez angeblicher Nachfahrt, von dem Fund der Dokumente in ihrem Zimmer, der Betäubung und schließlich von Irenez Geständnis. Dann deutete er auf Franz Walburg, der bei Doktor Millers Erkennung aufgesprungen war.

„Dieser Herr behauptet, Ihnen persönlich etwas mitteilen zu müssen. Er hat sich nicht gemeldet, wird etwas anzuvertrauen.“

„Weder Walburg“, sagte Doktor Miller lächelnd, „hat in Ihren klugen Reden gegenüber nicht nett gehandelt! Wenn es ein so großes Geheimnis ist, dann sollen Sie es mir auch ganz allein erzählen! Kommen Sie, wir gehen in Wafflenwals Zimmer. Der ist ja nicht hier.“

(Fortsetzung folgt.)



(29. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Das ist ja eine merkwürdige Geschichte; ich kenne Doktor Miller ja auch. Also der hat schon vorher gewußt, daß da etwas passieren kann? — Kommen Sie, Sie können mich begleiten. Ich will gerade zu Herrn von Seeburg. Ich werde rasch Ihre Mitteilung benachrichtigen, daß ich Sie dienstlich benötige. Dann rufen wir Doktor Miller an.“

Kriminaldirektor Felbbach ließ sich in der Wohnung der Frau von Merten ausführlich vom Kriminalkommissar Werbel Bericht erstatten und prüfte eingehend die aufgenommenen Protokolle. Nach dem Wilsche, daß er sich aus den bisherigen Unterlagen machen konnte, war er mit Werbels Vorgehen vollkommen einverstanden.

Bevor er Irene in das Vollzeitsgefängnis überführen ließ, wollte er sie selbst noch einmal befragen. Aber zuerst wollte er Seeburg sprechen. Der Arzt hatte erklärt, daß Seeburg frisch genug wäre, um nun eine ausführliche Vernehmung durchhalten zu können.

Als Kriminaldirektor Felbbach Seeburgs Zimmer betrat, war dieser bereits aufgestanden und hatte, wie immer, sorgfältig Toilette gemacht. Er schien wieder frisch, nur sehr ernst und sorgenvoll. Kriminaldirektor Felbbach ging mit Seeburg das Protokoll durch, das Werbel aufgesetzt hatte. Seeburg bestätigte es in allen Punkten und bat um Aufklärung, nach welcher Richtung nun eigentlich die Untersuchung ginge, und ob sie irgendwelche Resultate gezeitigt hätte? Während dieser Unterhaltung kam Begleitungsrat von Mahow in Begleitung von Franz Walburg.

„Bitte, Herr Kriminaldirektor“, sagte Mahow sofort, „lassen Sie mich zwei Minuten mit Seeburg allein! Ich habe ihm eine dienstliche Mitteilung zu machen, bei der die Anwesenheit eines Dritten unzulässig ist.“

„Nun gut“, sagte der Kriminaldirektor Felbbach kein Wort mehr. Während dieser seine Privatangelegenheiten ordnete, sprach Mahow mit Seeburg, wo er dann Doktor Miller zu finden ließ. Felbbach konnte keine Auskunft darüber geben. Er wisse nur, daß Miller irgend etwas Besonderes vor habe und deswegen in den letzten Tagen sich auf dem Amt nicht habe sehen lassen. Das sei auch der

### Kefascher Mühle

schwach affis.

Die Bilanz pro 1935 der „Ersten Dampf- und Wassermühlengenossenschaft“ in Kefasch weist folgende Daten aus: Aktiva: Kassaaktiva 9480, Mühle 370.000, Vorrat 3.500, zusammen 378.980 Lei. — Passiva: Aktienkapital 370.000, Reingewinnübertrag aus dem Jahre 1934 4.218, Reingewinn im Jahre 1935 2.744, zusammen 378.960 Lei.

Gusten, Bungenkatarth, Heiserkeit, Augenkrankheit wird am besten geheilt durch

### PANTUSSIN-SYRUP

Zu beziehen von der Apotheke Dr. Földes, Arab, Str. Eminescu. Eine Flasche kostet 90 Lei. Es wird auch per Post gegen Nachnahme geliefert.

## Versammlung der Bauarbeiter von Timisoara und Umgebung.

In Timisoara hat eine Versammlung der Bauarbeiter stattgefunden, an welcher nicht nur Arbeiter aus Timisoara sondern auch aus den Gemeinden Jahrmart, Sackelhausen, Eschanab und Guttendbrunn teilgenommen haben.

Die Bewegung der Bauarbeiter gilt der Besserung ihrer Lage, wie dies auch der Präses Koloman Nemeth in seiner Eröffnungsrede betonte und darauf hinwies, daß der Bauarbeiter der Provinz mit jenen aus der Stadt gleichgestellt werden soll. Die Zeitung hat auch bereits den Entwurf eines Kollektivvertrages fertiggestellt, welcher den Bauunternehmern vorgelegt wurde. Laut dem neuen Kollektivvertrag würden die ausgelernten oder einjährigen Bauarbeiter einen Stundenlohn von 16—18 Lei, zweijährige Arbeiter aber 18—20 Lei und ältere Arbeiter, sowie jene, die den Militärdienst bereits leisteten, 25—30 Lei bekommen.

Im Namen der Bauarbeiter aus Jahrmart sprach Arbeiter Duschel, welcher betonte, daß der Zusammenhalt der Bauarbeiter jetzt umso wichtiger ist, als nur so ihre Rechte zur Geltung gebracht werden können.

Die Versammlung hat sodann einen wichtigen Beschluß gefaßt. Laut diesem werden anlässlich der Frühjahrsbauarbeiten nur mehr solche Bauarbeiter beschäftigt werden können, die Arbeitsbücher haben und außerdem auch eine Legitimation von der Organisation aufweisen können. Die Versammlung, an welcher ungefähr 400 Bauarbeiter teilnahmen, hat auch beschlossen, in zwei Wochen, also am 15. März, eine neuerliche Versammlung abzuhalten, in welcher über das Ergebnis der Verhandlungen mit den Bauunternehmern Bericht erstattet wird.

#### Wozu Säbne dienen...?

Die Eingeborenenfrauen in Alaska erweichen die fetten Seehundshäute, indem sie sie stundenlang lauen. Wenn sie ein paar Jahre lang fesse gekaut haben, sind die Säbne bis zum Rahmfleisch abgenutzt.

Als man im Zobelst in Kalifornien zuerst Borax fand, war die Hitze so unerträglich, daß die Arbeiter nachts in fließendem Wasser schliefen.

### Wein-Woche in Bucuresti.

Bucuresti. Zwischen dem 22. und 29. März wird in der Hauptstadt die vom Ackerbauministerium veranstaltete Weinwoche stattfinden. Bei dieser werden Weinerschleif- und Kostprobestellen errichtet werden. Für diese Weinausstellung wird im Wege der Presse, Radio, Film und durch Vorträge Propaganda gemacht.

Frühjahrsneuheiten in Herrenstoffen

## Richter

Timisoara, Bulb. Reg. Ferdinand 8, (Gastei-Str. Capitol Rtno.)

### Bauernsprüche.

- Das beste Wappen in der Welt, ist der Pflug im Ackerfeld.
- Wer nie Knecht gewesen, kann auch kein guter Herr sein.
- Von einem verständigen Knecht nimmt auch einen guten Rat.
- Dankbarkeit und Weizen gedeihen nur auf gutem Boden.
- Ahnenstolz und Bauernstolz sind Geschwisterkinder.
- Des Bauern Handschlag ist ein Manneswort.
- Ein Wort ist so gut wie Brief und Ziegel.
- Der eine dient mit Kunst, der andere mit den Waffen, doch muß der Bauernstand uns allen Brot verschaffen.

### Peinliche Begegnung

Ueber den Besuch des Sowjet-Marschalls Tschacowski in Paris kursieren eine ganze Menge Anekdoten.

Die folgende Geschichte soll wahr sein: Bei einem der Spaziergänge, die der Marschall in Paris unternahm, fiel ihm der Chauffeur eines Taxis auf. Unmittelbar machte er einige Schritte zu dem wartenden Kutschi, denn er hatte seinen Kriegskameraden erkannt.

Aber im letzten Moment stockte sein Schritt. Er wandte sich und ging schleunigst wieder davon. Denn er hatte im Knopfloch der Chauffeuruniform das blau-weiß-rote Zeichen des ehemals zaristischen Offiziers erblickt.

Wir liefern bekannt gut:

Rebenveredlungen, Obstbäume Alleebäume, Fiersträucher, Dahlien und andere Stauden, Hochstamm- und Buschrosen u. Obstwüldlinge.

**Umbroff, Fischer & Co. Aind, Jud. Alba.**

Herrenstoffe u. Schneiderzugehörig im Strickwarenhaus

# Parsons

Arad, Plata Avram Iancu, gut und billig. Riesige Auswahl. Die neuesten Modifarben.

Grund, weswegen er, Felzbach, mit dieser Angelegenheit betraut sei, die eigentlich in Doktor Millers Degernat gehöre. Damit verließ er den Raum.

„Nahow räusperte sich: „Sieber Seeburg, ich habe mich eines offiziellen Auftrags zu entledigen, der mir weiß Gott schmerzlich genug ist. Ich habe Ihnen dieses Schreiben hier zu übergeben, das Sie vom Dienst beurlaubt, und soll alle Akten an mich nehmen. Mit dem feinen Lattegefühl, das man bei uns besitzt, hat man sich hinter Ihrer Erkrankung verschanzet. Ich wäre nicht Ihr Freund, wenn ich dieselbe faule Ausrede gebrauchen würde. Der Herr Minister ist krank, und der Herr Staatssekretär wollte sich den Rücken decken. Wenn Sie jetzt einen überleiteten Schritt tun, wäre das ein Freßien für die Herren. Also benutzen Sie die goldene Brücke, die man Ihnen baut und seien Sie zunächst mal krank.“

Mit einem bitteren Lächeln hatte Seeburg das Schreiben entgegengenommen.

„Sieber Nahow, ich danke Ihnen für Ihre Worte. Ich werde Ihren Rat befolgen. Vor kurzer Zeit habe ich das einmal nicht getan und es ist mir schlecht genug bekommen. Ich betrachte mich also als beurlaubt. Hier sind die Akten. Unser dienstliches Gespräch ist damit wohl beendet.“

„Jetzt aber, lieber Freund, geben Sie mir privatim einen Rat! Was kann ich nun tun, um diese Sache aufzuklären?“

„Zunächst einmal abwarten. Ich habe die sichere Empfindung: alles wird bald klar sein. Draußen sitzt übrigens der junge Walburg, der mit mir gekommen ist. Er schreit nach Doktor Miller, wie der Strich nach frischem Wasser. Doktor Miller ist doch ein guter Freund von Ihnen?“

„Ja, Nahow. Arbeitskamerad und Freund. Uebrigens auch engerer Kamerad des gefallenen Bruders von Fräulein von Merten. Walburg kennt ihn von seiner Detektivkombi mit einem Aktenstück bei uns. Was er von ihm will, weiß ich nicht. Aber ich würde Doktor Miller auch gern hier haben.“

„Ich kenne Doktor Miller nur flüchtig; aber ich werde Walburgs Bitte erfüllen und im Polizeipräsidium mal nach ihm fragen, um so mehr, als Sie ihn auch sprechen wollen.“

Nahow ließ sich mit dem Polizeipräsidium verbinden. Er hatte mehr Glück als Walburg. Doktor Miller meldete sich sofort.

„Der Beaktionsrat von Nahow, Herr Doktor Miller. Ihr Freund Seeburg möchte Sie gern sprechen und außerdem ein junger Beamter von uns: Walburg. Ich bin gerade bei Herrn von Seeburg und gebe ihm den Akten. Es ist Ihnen noch recht?“

Nahow machte ein erstauntes Gesicht, denn Doktor Millers hastige Antwort lautete:

„Keine Minute Zeit, Herr Beaktionsrat! Walburg soll bei Herrn von Seeburg auf mich warten. Ich komme bald hin. Sagen Sie Seeburg, ich hätte ihm viel Neues zu erzählen und Gutes. Hoffentlich ist er wieder wohlhau. Brücken Sie mir bitte auch den Kollegen Felzbach und lassen Sie die Gär, ihm zu sagen, er möge nichts unternehmen,

bis ich dort bin. Das kann bald sein, kann aber auch noch eine Weile dauern. Auf Wiederhören!“

Etwas befremdet gab Nahow die rätselhafte Botschaft an Seeburg weiter. Dann suchte er Felzbach auf, um Doktor Millers Auftrag auszurichten. Der war gerade bei der Vernehmung Irene von Merten.

Irenes Widerstandskraft war beinahe erschöpft. Die Pause, die eintrat, als Nahow Kriminaldirektor Felzbach herausbitten ließ, kam ihr willkommen. Aber bald nahm Felzbach das Verhör von neuem auf:

„Hassen wir noch einmal zusammen, Fräulein von Merten! Sie bestreiten Ihre Schuld. Wenn Sie es nicht gewesen sind, die das Dokument entfernt hat, dann müßte es Herr von Seeburg gewesen sein. Herr von Seeburg erklärt nun ausdrücklich, er habe sein Zimmer von innen abgeschlossen. Heute früh war die Tür aber offen. Wir müssen annehmen, daß Herr von Seeburg sich getäuscht hat. Kein anderer Mensch als Sie aber konnte wissen, daß Seeburg betäubt war. Und nur wer das wußte, konnte das Aktenstück herausholen. Entweder also hat Herr von Seeburg die Hand mit im Spiel gehabt und das Betäubungsmittel genommen, um seine Schuld zu verdecken, oder er ist betäubt worden, und das wußten wieder nur Sie. Ein Dritter hat mit dem Kasse nichts zu tun gehabt. Wenn Sie also bei Ihrem Zeugnen bleiben, muß ich pflichtgemäß die Untersuchung weiter ausdehnen. Nehmen wir einmal an, nicht Sie, sondern Herr von Seeburg wäre schuldig, dann müßten zwei Punkte aufgeklärt werden. Erstens: Warum ist das photographierte Dokument herausgerissen worden? Herr von Seeburg hätte es doch in aller Ruhe herausnehmen können. Dann zweitens: Warum hebt Herr von Seeburg eine photographierte Kopie auf Ihrem Toiletentisch auf? Ueberlegen Sie doch einmal, Fräulein von Merten: Sie erfinden eine romantische Entführungsgeschichte, die kein Mensch glaubt. Sie leugnen trotz aller klaren Beweise. Das Zeugnen wird Ihnen also nicht helfen. Aber Sie bräuen durch Ihr Zeugnen einen anderen in schlimmeren Verdacht. Wollen Sie nicht lieber doch gestehen? Oder wollen Sie mich zwingen, die Untersuchung auch auf Herrn von Seeburg als Täter auszudehnen?“

Irenes Ratlosigkeit, ihr Erschrecken bei dem furchtbaren Gedanken, Seeburg verdächtigt zu sehen, wurde von dem Beamten falsch gedeutet.

Nur das nicht!, dachte Irene zitternd. Wenn man Seeburg wirklich vernimmt und ihm sagt, daß eine Unschuldbine in Verdacht geraten ist: was wird er dann tun? Er wird Obonne schützen wollen, weil er sie liebt. Er wird aber auch nicht zugeben, daß der Verdacht auf ihn ruhen bleibt. Dann wird er also erklären, daß er schuldig ist, obwohl er ebenso unschuldig ist, wie ich selbst. Nehme ich aber die Schuld auf mich, dann wird man Seeburg nicht vor diese Alternative stellen, dann braucht er auch kein falsches Geständnis abzulegen. Wenn er die Schuld auf sich nimmt, würde er mit seinem empfindlichen Fettersühl nicht weiter leben wollen. Für mich ist er verloren. Aber retten kann ich ihn, ohne daß er davon je etwas zu erfahren braucht!



# Gewerbetreibende mit weniger als 5 Hilfskräften

brauchen keine Bücher über Umsatzsteuer zu führen.

Im Geschäft eines Araber Selchermeyers erschienen vor einiger Zeit Steueragenten und stellten fest, daß der Meister keine Bücher über die Umsatzsteuer führt. Sie nahmen ein Protokoll auf und belegten den Selcher mit einer Geldstrafe. Dieser appellierte jedoch zum Araber Gerichtshof, wo die Angelegenheit gestern verhandelt wurde. Der Rechtsanwalt des Selchers berief sich auf die gesetz-

lichen Bestimmungen, laut welchen ein Meister, der mit weniger als 7 Pferdekräften, oder 5 Hilfskräften arbeitet und Mitglied einer Interessenvertretung ist, kein Buch über seine Umsatzsteuer zu führen hat. Der Gerichtshof hat, auf Grund dieser Ausführungen des Verteidigers, die Geldstrafe des Selchermeyers gestrichen.

# Eine Mühle hat den Staat

um 23 Millionen betrogen.

Die Handelsmühle Schwarzer in Rischineu hat den Staat mit Hilfe bestechlicher Finanzbeamten um 23 Millionen Lei betrogen, und zwar 14 Millionen Lei an Mehltagen, 4 Millionen an Stempeln und 5 Millionen bei der Getreideverwertung. Einige Finanzbeamte wurden wegen diesem schweren Mißbrauch verhaftet.

# Wieder Abdankung Anghelescus

Ducuresti, Unterrichtsminister Anghelescu droht mit der Abdankung, wenn ihm die Erhöhung des Unterrichts-Budgets um 300 Millionen Lei nicht gewährt wird.

Unterrichtsminister Anghelescu hat auch im Herbst durch dieselbe Drohung einige hundert Millionen außergewöhnliche Ausgaben herausgepreßt

und das Defizit im Staatshaushalt dadurch stark vergrößern geholfen. Im Verhältnis zu den Erfordernissen der übrigen Ministerien sind die Ausgaben für das Unterrichtswesen viel zu hoch gegriffen. Den Schulen der Minderheiten wird aber nicht einmal das Allernotwendigste gegeben u. die staatliche Unterstützung von Jahr zu Jahr geschmälert.

# Elternfreuden.

In Deutsch-Bentschel ist Frau Marianne Schwab geb. Krug eines gesunden Mädchens genesen.

# Invalidentenpensionen

werden ausbezahlt

Die Pensionen der Invaliden von Stadt und Komitat Arab werden vom heutigen Tage angefangen flüssig gemacht.

# Sanktannaer Geschäft wegen 450 Lei Steuerrückstand gesperrt.

Seit Wochen ist die einzige, aber große Sorge der verschiedenen Finanzadministrationen des Landes die Eintreibung der Steuerrückstände. Die Eintreibungen werden mit einem Fleiß betrieben, der bei Staatsämtern geradezu unwahrscheinlich zumutet. Daß dabei schwere Uebergriffe vorkommen, ist bei dem bekannten „Eifer“ unserer Steuerorgane nicht zu verwundern. Es ist gang und gäbe, daß Handwerkern das Werkzeug weggepfändet wird und ist dabei der Meinung, daß diese Handwerker späterhin gutmachen, was sie bisher verstaumt haben, nämlich pünktliche Steuerzahler werden. Wie? Das fragt man nicht. Ist ja schließlich nicht die Sorge der Steuerbehörden.

Daß man aber wegen einem Steuerrückstand von nur 450 Lei ein Geschäft sperrt, dürfte selbst in der Geschichte der Steuereintreibung noch nicht vorgekommen sein. Daß heißt bis zur jüngsten Geschichte, denn in den letzten Tagen haben die Steuerorgane dieses Kunststück vollbracht und in Sanktanna ein Geschäft wegen obgenannten „Mieserückstand“ gesperrt. Vergeblich hat der Kaufmann den Uebergriff bei den zuständigen Behörden in Arab gemeldet, das Geschäft ist einstweilen gesperrt.

Im ganzen Komitat Arab werden die Eintreibungen mit äußerster

Strenge fortgesetzt, denn bis zum ersten April sollen alle Rückstände hundertprozentig eingetrieben sein. Das wird ja wohl bei solchem Vorgehen gelingen. Wieviele werden aber damit ihre letzte Steuer bezahlt haben, weil sie zugrunde gerichtet und zahlungsunfähig sind, das werden die Steuerorgane erst später, vielleicht schon im nächsten Quartal merken.

# Freiheit.

\*) Wenn man die Entwicklungsgeschichte der Menschheit auf eine einzige Formel bringen wollte, sie wäre: Kampf um die Freiheit. Dabei muß man nicht zuerst an politische und geistige Freiheit denken, sondern vor allem an physische Freiheit, an Befreiung von Leiden. Ein wichtiger Sieg in diesem Kampf der Medizin war die Erfindung von Sloan's Biment. Rheumatische und neuralgische Schmerzen, Nias und Gicht bringt Sloan's Biment sofort zum Verschwinden und macht sie schnellstens verschwinden. Sloan's Biment hilft dem Menschen sich vom Schmerz zu befreien.

# Selbstmord in Glogowab

In Glogowab hat sich der Witthaber der dortigen Mühle, Grazi Leitinger, aus Verzweiflung über sein langjähriges Nervenleiden, mit einem scharfen Messer ins Herz gestochen, so daß er sofort gestorben ist. Der auf so bebauerndere Weise aus dem Leben geschiedene Mann stand im besten Mannesalter von 44 Jahren und wird außer seiner Gattin noch von 2 Kindern betrauert.

Die Abwicklung von Geschäften  
**OHNE TELEFON**  
in der Gegenwart, ist

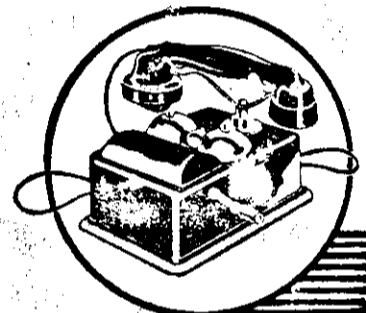


mit einer Reise in der  
**POSTKUTSCHE**  
zu vergleichen!

Das Telefon vergrößert Ihren Kundenkreis setzt Sie mit neuen Absatz- oder Einkaufsstellen in Verbindung und hält Sie über alle Preisschwankungen auf dem Laufenden. Durch das Telefon wird Ihr Inkasso beschleunigt und vergrößert. Nützen Sie die jetzt von der S. A. R. de Telefoane gebotenen Sonderbedingungen aus! **Wer im Laufe von sechs Wochen mit Beginn ab 1. März bis 15. April abonniert, zahlt keine Installationsgebühr**

Die alleinige Zahlung eines Monatsabonnements genügt schon damit Sie ein Telefon zuhause haben!

Werden Sie  
Telefonabonnent!



# Änderung des Banater Eisenbahnfahrplans.

Die fortschreitende Motorisierung des Eisenbahnverkehrs hat folgende Änderungen des Fahrplans mit sich gebracht:

Auf der Strecke Timisoara-Buzias: Abfahrt aus Timisoara 5.43 Uhr, Motorzug, trifft in Buzias um 6.35 Uhr früh ein; Abfahrt 13.28 Uhr mittags, Motorzug, trifft in Buzias um 14.22 Uhr ein; Abfahrt 18.05 Uhr abends, Personenzug, ist um 19.20 Uhr in Buzias. Die Gegenzüge: Abfahrt aus Buzias 6.38 Uhr früh, Personenzug; 14.55 Uhr nachmittags, Motorzug und 20.15 Uhr abends, Motorzug. — Diese Züge treffen in Tim-

soara um 7.49, 15.52 und 21.10 Uhr ein.

Der Lugo-J-Buzias-Jamul-mare Verkehr: Aus Lugo geht ein Personenzug um 5.30 Uhr früh nach Buzias ab, wo er 6.24 Uhr eintrifft; ferner 2 Motorzüge aus Lugo über Buzias nach Jamul-mare, um 14 u. um 18.15 Uhr, die in Jamul-mare um 16.16 und um 21.50 Uhr eintreffen.

Aus Jamul-mare geht 4.15 Uhr früh ein Personenzug nach Lugo ab, wo er 7.41 Uhr eintrifft, ein Motorzug nach Lugo (Abfahrt 8.45 vormittag, Ankunft in Lugo 11.56 Uhr) und ein Motorzug bis Buzias (18.35 Uhr Abfahrt, Ankunft in Buzias 20.04 Uhr).

Aus Buzias ist noch ein Motorzug nach Jamul-mare 6.50 Uhr früh (um 8.09 Uhr in Jamul-mare) und ein Personenzug nach Lugo. Abfahrt aus Buzias um 20.10 Uhr abends, Ankunft in Lugo 21.05 Uhr.

# Der billige Verkauf zu Reklam-Preisen im Warenhaus DAVID KLEIN

dauert fort

Timisoara, IV., Str. I. C. Bratianu 15a. Tel. 12-12.

Reichsortiertes Warenlager in Stoffen, Seiden, Samten, Dutmetinen, Seiwanden, Molino, Japhiren, Gemhyupulinen, Tuxor, Grenabinen, Inlet, Cretons, Flanellen, Clothe, Battabeden, Garnituren, Tischdecken, Handtüchern, Gläserdeckern, Koffeldeckern, Taschentüchern. — Fertige Anzüge, Anabenkostüme, Arbeiteranzüge, Mäntel und Hosen, Pilotenanzüge, Wuylin- und Desallinwänden, Sport- und Pfandfunderhemden, Arbeiterhemden und Unterhosen. — Sweater, Pullover, Modedblusen, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Jagdstutzen, Sportkappen, Barette, Krawatten, Krügen, Schirme, Stöcke usw. — Durch zumeist frühere Beschaffung der Waren werden selbe tief unter dem Tagespreis verkauft.

Bei Winterwaren wird separat größerer Nachlaß gegeben.

Steuervons und Staatsanleihe-Pollizen werden um 10 Prozent über dem Tagespreis gegen Wareneinkauf übernommen.

# 50-jähriges Jubiläum

des Segenthauer Männergesangvereines.

Der Segenthauer Männergesangverein begeht am 10. Mai d. J. das Fest seines 50-jährigen Bestandes. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Die Vereine der „Liederlust-Gruppe“ sind zu diesem Fest eingeladen.

Gämtliche Buchbinderarbeiten und Bilderrahmen

am schönsten u. billigsten bei: „Registral“ Menrath, Arab, Diah Avram Jancu 3. (im Hofe).

# Politischer Wochenspiegel.

In dieser Woche scheint der entscheidende Schlag in Abessinien gefallen zu sein. Unter der wichtigen Offensive der Italiener ist die abessinische Nordfront zusammengebrochen. Die Armeen der Ras Selam, Rassa und Imru wurden vernichtet, oder zumindest so geschwächt, daß ihre Kampfkraft kaum mehr in Betracht gezogen werden kann.

Raum schien aber der militärische Sieg Italiens gesichert zu sein, als auch schon der Kampf um den politischen Erfolg mit äußerster Hektik aufgenommen wurde. Diesen Kampf hat aber Italien nicht mit Abessinien, sondern mit England auszutragen und da wird es für Rom schwerer werden, einen politischen Sieg zu erringen, als einen militärischen gegen Abessinien.

Der englische Außenminister Eden setzt sich nach wie vor für die Verhängung des Oelverbotes gegen Italien ein. Als nun nach dem großen

Jeder sollte es wissen,

daß er sich heute schnell und billig von seinen rheumatischen und gichtischen Beschwerden oder Kopfschmerzen befreien und gesund werden kann, wenn er Logal nimmt. Logal löst die Harnsäure, das Salzhaft des menschlichen Körpers, wodurch ebenso rasche wie dauernde Wirkung erzielt wird.

**Stoffe, Seiden**  
zu den alten billigen Preisen bei:  
**J. Eisele**  
Arad, Str. Metianu No. 2.

Sieg der Italiener der französische Außenminister Flandin neue Friedensvorschläge machte, gelang es Eden, diesen Plan soweit abhandern zu lassen, daß bei den beginnenden Friedensverhandlungen die militärische Lage nicht in Betracht gezogen werden darf. Sollte Mussolini nicht geneigt sein, auf dieser Grundlage zu verhandeln, wird in Genf das Oelverbot gegen Italien ausgesprochen werden. Auf diese Drohung antwortet Mussolini gleich mit drei Drohungen, u. z. w. mit dem Austritt Italiens aus dem Vollerbund, mit der Kündigung des italienisch-französischen Freundschaftsvertrages und mit der Befestigung der französisch-italienischen Grenze in jener militärischen Stärke, wie dies vor Abschluß des Freundschaftsvertrages der Fall war.

Die Lage ist demnach zu allem anderen mehr geeignet, als zu Friedensverhandlungen und es besteht heute mehr denn je die Gefahr, daß die „Friedensarbeit“ in Genf ins Ge-

genteil ausartet.

Während in Genf die üblichen Ober- und Unterkommissionen mit dem gewohnten „Erfolg“ beraten, bereitet sich auf dem Balkan ein Ereignis vor, das den letzten Grabstein auf das Grab der Pariser Vorort-Friedensverträge setzen soll. In Bulgarien will man gelegentlich des nächsten Nationalfestes den Friedensvertrag von Neuilly kündigen und die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht anordnen. Diese Absicht Bulgariens hat in den Staaten der Kleinen Entente und des Balkanbundes große Aufregung hervorgerufen. Man spricht sogar davon, daß die Kleine Entente bereit ist Bulgarien, wenn es sein muß, mit Waffengewalt an der Durchführung dieses Planes zu hindern.

Abdieser Erscheinungen, in Ostafrika, in Genf und in Sofia, lassen immer mehr die Befurchung aufkommen, daß der Friede Europas ernstlich bedroht und vielleicht kaum mehr zu retten ist.

Das Dacia-Zaungeflecht ist vom Guten das Beste, vom Billigsten das Billigste.  
**Drahtzaungeflechte**  
aus verzinktem Draht sind unverwundlich, bedürften keinen Anstrich, schwache Säulen verwendbar, werfen keinen Schatten, sind ohne Fachkenntnisse montierbar und kosten nur von 11 bis 12 Lei pro Quadratmeter aufwärts bei  
**M. Bozas & Sohn A. G.**  
Drahtzaun- und Eisenmessing-Wabelfabrik (größte Drahtzaunfabrik Romaniens) Timioara II., Str. Mariei 11. Große Vorräte. Preisliste und Muster gratis. Billige Preise. Filiale Jofesin, Piata Dragalina 10. Eingang Str. 3. Bacarescu.



*Wenn sich*  
*Schmerzen zeigen,*  
*reibe man die*  
*Stelle mit*  
**CARMOL**  
*ein.*



**König Georg**  
vor der Abbanfung?  
London. „Daily Express“ berichtet aus Athen iber schwere Unstimmigkeiten zwischen König Georg und den Parteifuhren. Der König drohte angeblich, sofort abzudanken und das Land zu verlassen, wenn die von ihm ernannte Regierung an der Arbeit verhindert wird.

# Das schönste Geschenk ist das Buch

## Billiger Oster-Büchermarkt der Arader Zeitung.

Um unseren Lesern Gelegenheit zum Einkauf von billigen Büchern zu geben, haben wir für unseren Oster-Büchermarkt 12 Buchergruppen zusammengestellt, von welchen jedes unserer Leser berechtigt ist, auf Grund des untenstehenden Bestell-schein-Kupons, eine dieser billigen Buchergruppen entweder beim Volksblatt-Verkäufer in der Gemeinde oder, wo ein solcher nicht ist, direkt vom

„Phönix“-Buchverlag, Arad, Piata Plevnei Nr. 2  
gegen Voreinsendung des Betrages zuzuglich pro Buch 3 Lei Porto zu bestellen.

<b>Gruppe 1.</b> 5 Tage König von Albanien Der Rebschnitt 2 Bücher zusammen statt 55 Lei nur 20 Lei	<b>Gruppe 2.</b> Der Rebschnitt Deutsches Volksliederbuch 2 Bücher zusammen statt 45 Lei nur 25 Lei	<b>Gruppe 3.</b> Schwester Maria Der Bär von Wilsach 2 Romane zusammen statt 40 Lei nur 30 Lei	<b>Gruppe 4.</b> Das große Traumbuch Deutsches Volksliederbuch 2 Bücher zusammen statt 45 Lei nur 35 Lei	<b>Gruppe 5.</b> Die kleine Heilige Das große Traumbuch 2 Bücher zusammen statt 55 Lei nur 40 Lei	<b>Gruppe 6.</b> Der Bär von Wilsach Schwester Maria Deutsches Volksliederbuch 3 Bücher zusammen statt 60 Lei nur 45 Lei
--	---	--	--	---	--

<b>Gruppe 7.</b> Das große Traumbuch Schwester Maria Der Bär von Wilsach 3 Bücher zusammen statt 65 Lei nur 50 Lei	<b>Gruppe 8.</b> Hilba's Kochbuch Der Bär von Wilsach Schwester Maria 3 Bücher zusammen statt 90 Lei nur 60 Lei	<b>Gruppe 9.</b> 5 Tage König von Albanien Der Bär von Wilsach Hilba's Kochbuch Schwester Maria 4 Bücher zusammen statt 120 Lei nur 70 Lei	<b>Gruppe 10.</b> Die kleine Heilige Der Bär von Wilsach Schwester Maria Das große Traumbuch Deutsches Volksliederbuch 5 Bücher zusammen statt 115 Lei nur 80 Lei
--	---	--	---

<b>Gruppe 11.</b> Deutsches Volksliederbuch Hilba's Kochbuch Das große Traumbuch Der Bär von Wilsach Schwester Maria 5 Tage König von Albanien 6 Bücher zusammen statt 165 Lei nur 100 Lei	<b>Gruppe 12.</b> Der Rebschnitt Die kleine Heilige Hilba's Kochbuch 5 Tage König von Albanien Schwester Maria Das große Traumbuch Der Bär von Wilsach Deutsches Volksliederbuch 8 Bücher zusammen statt 220 Lei nur 120 Lei
--	--

**Bestellschein-Kupon**  
Ich bestelle vom Oster-Büchermarkt Gruppe: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 u. zahle das Lei            Name     
Ort     
(Nicht gewünschte Zahlen sind zu streichen).

Schneiden Sie den Bestellschein aus und flien Sie ihn auf eine Postanweisung, oder ibergeben Sie ihn dem Volksblattverkufer. — Jeder Leser hat das Recht nur eine Buchergruppe nach Belieben zu dem billigen Preise zu kaufen.



# Woll Stoffe

Einzigartige Ausführungen

Übergangs-Mantel  
Trenn-Dunst  
Kleider

# Gallia

## Sanktmartiner Briefträger entlassen, weil er ein Deutscher ist.

Nach den Winderheltspostmeistern werden nun auch die Winderheltsbriefträger in den Gemeinden abgebaut. Dabei werden diese Entlassungen sehr schlaue angestellt. Eine Behörde schiebt die Angelegenheit in die Schuhe der anderen und der Unglückliche, dem die Entlassung droht, geht von Pontius zu Pilatus und keiner kann ihm sagen, welche Behörde über sein Bleiben oder Gehen zu bestimmen hat.

So ergeht es auch dem deutschen Briefträger in Sankt Martin Jadelmann. Der dortige Postmeister kündigte ihm. Er wandte sich an den Gemeinderat, der natürlich nichts tun konnte, da der Briefträger ein Angestellter der Post ist. Der Mann ging auch zur Präfektur, von wo die Angelegenheit an die Timisoaraer Postdirektion überwiesen wurde. Diese wies den Mann wieder an den Postmeister, der schließlich erklärte, er habe die Kündigung auf Veranlassung des „Armeekorps“ vorgenommen. Fehlt nur noch, daß die Entlassung auf per-

sönliche Anordnung des Kriegsministers, oder gar des englischen Gesandten in Bucaresti erfolgte.

Wir können dem Sanktmartiner Gemeinderat ein gutes Mittel anraten. Der Beitrag der Gemeinde zum Gehalt des Briefträgers ist durch einen Gemeinderatsbeschluss sofort einzustellen. Da die Gemeindebudgets jetzt zusammengestellt werden, ist die beste Gelegenheit dazu geboten. Der Postmeister wird, sobald er keinen Beitrag für den Briefträger bekommt, seiner Behörde melden, daß der Dienst gefährdet ist und der alte Briefträger wird, wie in allen anderen Gemeinden, wo der Gemeinderat Rückgrat zeigte, wieder angestellt werden.

Deutsche Buchhändler sind die besten auf diesem Gebiet. Preis 20 Lei. Zu haben in jedem besseren Geschäft oder direkt beim „Phönix“-Buchverlag, Arad, Plata Wien No. 2.

## WICHTIG FÜR FABRIKEN, DIE KAUSCHUK, FARBEN, CHEMISCHE PRODUKTE etc. erzeugen.

Die Societatea Nationala de Gaz Metan bringt hiemit allen Industriellen und Kaufleuten zur Kenntnis, dass ihre Russfabrik-Carbonblack in voller Aktivität, den gesamten internen Konsum deckt. Unser Erzeugnis benannt „CARBOMET“ ist aus Erdgas, gleich dem amerikanischen, hergestellt.

„CARBOMET“ wird direkt aus der Fabrik ohne Zwischenhändler verkauft wodurch die hohe Qualität dieses Erzeugnisses ohne jedweder Beimengung inferiorer Produkte, wie Erdöl etc. garantiert wird.

Um Informationen und Aufträge wenden Sie sich direkt an:  
**Soc. NATIONALA de Gaz METAN**  
Fabrica de negru de Fum, Mediaş

## Todesfälle

In Simbolla ist im 84. Jahre Frau Anna Christine Augenstein geb. Bohr mit dem Tode abgegangen.

In Deutschentschel ist Frau Anna Alt geb. Abel im Alter von 57 Jahren gestorben.

In Kradsanktmartin ist im 66. Lebensjahre der Mercyborfer Landwirt Jakob Jung gestorben, betrauert von seinem Sohn, Kantorlehrer Peter Jung in Kradsanktmartin, sowie zahlreichen Verwandten in Mercydorf, Kleinsanktpeter und Billeb.

In Timisoara ist der aus Gertianosc gebürtige Tischlermeister Johann Gison im Alter von 60 Jahren plötzlich gestorben, betrauert von seiner Gattin Rosalia geb. Embert, seinem Sohn Michael und Verwandten aus Sanktmartin (Donat), Deutschsanktmichael, Uivar, Schag, Reusfeldorf und Gertianosc.

## Theater

Programm des Kraider ung. Stadttheaters:  
Sonntag, den 8. März Nachmittag 3 Uhr: „Hochzeitsspiel nach Wien“.  
Nachmittag 6 Uhr: „Die Geliebten des Herrn“.  
Abend 9 Uhr: „Eine Krumme Nacht“ Operette.

## Verlobung.

In Mariensfeld hat sich der Junglandwirt Josef Schulbauer mit Frä. Fint Kemper verlobt.

## Radioprogramm

aus der „Radiowell“, Wien V., Reich-Wienstraße 97.

Sonntag, den 8. März.

Bucaresti. 20.55: Hörspiel. 22.05: Amerikanische Musik. — Belgrad. 20.50: Unterhaltungskonzert. 23.20: Funfhorchester. — Wien. 18.45: Melodie der Stadt. 21.05: „Rur ted“, Pöffe. 23.20: Musik. — Budapest. 16.50: Ungar. Sieder. 19.45: Funfhorchester. 21.00: Hörspiel. 23.00: Bigenormusik. — Berlin. 19.30: Musik zur Dämmerstunde. 21.00: Bach-Konzert. — Deutschlandsender. 19.00: Sieder und Märche. 21.00: „Die Ereue“, Erzählung. — Königsberg. 19.15: Sjene aus „Preußengeist“. 21.00: Großes Orchester. — Leipzig. 15.50: Deutsche Kriegergräber. 19.05: Das Reichsheer singt. — München. 19.00: „Jäger und Wilderer“, Hörspiel. 23.00: Unterhaltungskonzert. — Stuttgart. 18.00: Musikstunde. 21.00: Funfhorchester.

Montag, den 9. März.

Bucaresti. 18.15: Berühmte Sänger. 20.20: Funfhorchester. — Belgrad. 17.20: Militärblasmusik. 21.10: Volkslieder. — Wien. 18.35: Sieder vorträge. 21.00: Chorvorträge. 22.00: Wie Wiener Weisen. — Budapest. 17.00: Singspiel. 20.45: Bigenormusik. 23.00: Klavierkonzert. — Berlin. 17.30: Vortrag. 18.00: Musik. — Deutschlandsender. 16.15: Lustiger Sängerkrieg. 23.30: Streichquartett. — Königsberg. 16.40: Danziger Landeshorchester. 18.40: Landfunk. 22.25: „Die Edwin und der General“, Hörspiel. — Leipzig. 19.00: Volkstümliche Musik. 19.40: Blasmusik. 21.10: Aus Operetten. — München. 18.30: Jugendstunde. 19.00: Unterhaltungskonzert. — Stuttgart. 19.00: Fröhlicher Montag. 23.30: Waldburger Bergkapelle.

Dienstag, den 10. März.

Bucaresti. 19.15: Schallplatten. 20.50: Singspiel. — Belgrad. 14.15: Cellokonzert. 19.00: Langmusik. — Wien. 17.05: Unterhaltungskonzert. 19.10: Vortrag. 21.10: „Glücklich ist, wer vergißt...“, Operettenabend. — Budapest. 14.00: Funfhorchester. 20.50: Hörspiel. 24.00: Bigenormusik. — Berlin. 21.10: „Sturm über Santa Cruz“, Tafelbespiel. 22.00: Zur Unterhaltung. — Deutschlandsender. 17.00: Kapelle Hippmann. 20.00: Und jetzt ist Feierabend. — Königsberg. 18.30: Landfunk. 22.00: Großes Orchester. — Leipzig. 18.10: Vortrag. 20.45: „Der Rosenhügel“, Oper. 21.10: „Bar und Zimmermann“, Oper. — München. 19.00: Unterhaltungskonzert. 21.10: Militärkonzert. — Stuttgart. 18.45: Landfunk. 21.10: „Das ganze Deutschland ist mein Heimatland“.

## MARKTBERICHTE.

### Banater Getreidemarkt

Weizen 77er mit 3 Prozent Befehl 420, Mais 280, Kleie 250, Hafer 230, Gerste 315, Moharnsamensamen 605, Kürbisterne 720, Deluchsen (Einnenblumen) 310, Deluchsen (Kürbisterne) 360 Lei per 100 Kilo.

### Kraider Marktpreise.

Auf dem heutigen Kraider Wochenmarkt wurden folgende Preise bezahlt: Weizen 420, Mais 320, Gerste 370, Hafer 360 Lei per 100 Kilo.

Wiehmarkt: Fetteschweine 18-19, Rälber 16-18, Rinder 8-9 Lei das Kilo Lebendgewicht.

### Wiener Rindermarkt.

Der Auftrieb in Wien belief sich auf insgesamt 1920 Stück, darunter aus Rumänien 165 Stück. Notierten: Ochsen 45, Stiere 29, Rälber 28, Weibschaf 22 Lei per Kilo Lebendgewicht.

## Anlagen gegen einen Staatssekretär

Großer Tumult im Abgeordnetenhaus.

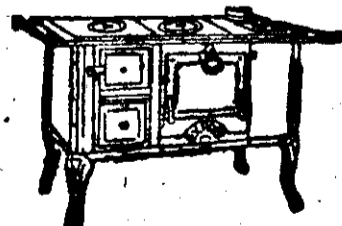
Bucaresti. Der Abgeordnete Popescu-Decsesti erhob schwere Anlagen gegen den Staatssekretär Ventolu, der verschiedene Geschäfteleien zum Schaden des Staates begangen haben soll.

Gew. Minister Madgearu verlangte hierauf die sofortige Abbanfung Ventolus. Der liberale Abgeordnete Tanasescu geriet wegen dieser Forderung in solche Aufregung, daß er auf Madgearu losstürzte. Eine Zahl von Nationalgarantisten umringte aber Madgearu und verhinderte das Keuferste.

Ventolu war bekanntlich der Referent des parlamentarischen Skoda-ausschusses, der die Anlagenschrift gegen die Schuldigen verfasste. Nun zeigt es sich, daß auch er Mißbräuche begangen hat.

**Adolf Schneider,** Sutmacher, Arad, Str. Bratlanu, No. 14 färbt, pußt u. bügelt zu dem billigsten Tagespreise

## Qualitäts-Sparherde



von Lei 600 aufwärts.  
Ständig lagernd emaillierte und schwarze Sparherde

**DESIDER KÁLMÁN**

Spezial-Sparherdebetrieb  
Timisoara, IV., Piavevd Carol Nr. 48.



**Ing. Marki**

Elektrotechnik und Maschinenfabrik  
Erzeugung sämtlicher Motoren, Pumpen und Textilmaschinen.

Timisoara IV. Str. Ion Bratlanu 39. Telefon 939

**Schweißt elektrisch:**

Dieselmotoren, Dieselmotoren, Kessel, Feuerböden usw. auch an Ort und Stelle.



**Briefkasten**  
Josef Sch., Deta. Bei dem Bau eines Hauses stellt sich das dazu nötige Material ziemlich auf die Hälfte des Kostenpreises. Die andere Hälfte verteilt sich ungefähr folgend: 48.6 Prozent betragen die Maurerarbeiten, 13.4 Prozent die Zimmermanns-, 4.1 Prozent Dachdecker-, 0.9 Prozent Spengler-, 1.1 Prozent Glaser-, 6.1 Prozent Wasserleitungs-, 2.1 Prozent Maler-, 1.8 Prozent Elektrotechniker-, 3.6 Prozent Anstreicher-, 5.2 Prozent Kachelofen-, 0.3 Prozent Tischler-, 1.6 Prozent Schlosser- und 3 Prozent betragen ungefähr die Fundament- und Erdarbeiten.

Abonnet N. D. Olaca. Der von Ihnen genannte Stern wurde erst vor einigen Monaten von einem amerikanischen Astronomen entdeckt. Bisher wußte man nur, daß er etwa 70 millionenmal schwerer ist, als die Erde und er sich mit ungefähr 400 Kilometer Tagesgeschwindigkeit nähert. Das Licht braucht von diesem Stern 20.000 Jahre bis zur Erde, das entspricht der kaum vorstellbaren Entfernung von 20 Milliarden Kilometern.

**Kleine Anzeigen**

Das Wort 2 Lei, fettgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeige (10 Worte) kostet 20 Lei. Rahmen-Inserate werden per Quadratzentimeter gerechnet usw. kostet der Quadratzentimeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 28 Lei; im Textteil kostet der Quadratzentimeter 6 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Pumpenbrunnen zu verkaufen bei Peter Barga, Arad, Str. Spiru George (Macy-Casse) No. 7. 908.

Zischlergehilfe wird sofort aufgenommen bei Stefan Grosz, Sangu (Gegenbau) No. 909 (Sub. Arad). 909.

Hausmeisterpaar — kann auch Kinder haben, aber nur Mädchen — wo die Frau auch die Stubenmädchenarbeiten verrichtet, wird gesucht. Adresse: Sfrabnic, Arad, Str. Teodor Serb No. 4. 908.

B-Helikon-Blasinstrument — normale Stimmung — zu verkaufen bei Mikolau Daniel, Aradul-Nou (Neuarad), Hauptgasse No. 51. 907.

Bulldogg-Traktor, VWB Dreschmaschinen mit Kleapparat zum aufmontieren, 140 cm breit, fast neu, in sehr gutem Zustand auch einzeln zu verkaufen bei Johann Stöger, Semlacul Mic, via Cacia. (Sub. Timis-Lorontal). 903.

**Dipl. Ingenieur**

A. Zimmermann, Unternehmer, autoris. Feilmesser, Arad, Bul. Reg. Ferdinand 6. Informationen aus Gefälligkeit auch bei S. Thöres, Timisoara IV., Strada Ion Ghica 8.

6 HP Benzinmotor, Bandsäge 700 m/m, Wrichtshobel 2 Meter 20cm lang und 48 cm breit, so auch eine Bohrmaschine — alles fast neu — zu verkaufen bei Johann Klein, Wagnermeister, Sectia-Mare No. 283, Sub. Timis-Lorontal. 908.

Mittige Agenten(tinnen) werden zum Bücherverkauf in Timisoara, Hermannstadt, Kronstadt, Arad und sonstigen Städten mit deutscher Bevölkerung aufgenommen. Zu melden bei unseren Vertretungen in obigen Gemeinden oder direkt bei der Verwaltung unseres Blattes in Arad.

B-Helikon-Blasinstrument zu verkaufen bei Peter Stefan, Dobrin No. 600 (Sub. Timis-Lorontal). 901.

Chrysler-Automotore — No. 72, 75 und 77 — zu kaufen gesucht. Adresse: Mera & Co., Autobus A-G, Arad.

2 Stück reinrassige Yorkhire-Eber, acht Monate alt, zu verkaufen bei Josef Götzter, Sectia-Mare No. 164, Sub. Timis-Lorontal.

Strickmaschinen — 1/20, 1/100, 1/60, 1/80, 1/50, 1/20, 10/20 — eine Trittag-Nähmaschine, Handrundstrickmaschine, Vortenautomat, flache Schuhmaschine, Rechts-arm-Nähmaschine für Putzmaschinen, ein Stütten-Druckautomat und eine Relief-Druckpresse wegen Ueberlieferung billig zu verkaufen bei Hans Braun, Timisoara-Fratelia, Str. VII. No. 24. 287.

Wienenzucht übernimmt zur Behandlung oder auf Prozente: Margert, Sipoba (Sub. Timis-Lorontal). 905.

8 HP Hoffer & Schrank — Clayton & Spittlemore's-Busmobil, Selbstwandler, billig zu verkaufen bei Matthias Rappes, Comlaus (Misanstana), Sub. Arad. 288.

Gutgehendes Geschäft und Wirtshaus, neben der Kaserne in Kleinsankticolau, mit 4-500.000 Lei Verkehr, samt Haus und Obstgarten, wegen Familienangelegenheiten aus freier Hand zu verkaufen. Preis 180.000 Lei. Näheres bei Heinrich Welsch, Sankticolau-Mic No. 369 (Sub. Arad). 898.

Die allerbesten  
**Blumenamen**  
**Gemüsesamen**  
zu haben in der Samenhandlung  
**Arpad Mühle's Nachf.**  
Timisoara IV., Str. J. C. Bratianu 12 (in der Nähe der Josefstädter röm.-kath. Kirche).  
Preisliste gratis.

Wer bei den schlechten Zeiten **Schnittwaren** kaufen will, wende sich an die Schnitwarenfirma **billig und gut**

**Josef Weisz** Orosse Auswahl an sämtlichen Schnittwarenartikeln! Machen Sie einen Versuch! Kein Kaufzwang!  
Aradul-Nou (Neuarad) Hauptg.



**Neueste Kugellager-Dreschmaschinen** mit Stahlrahmen, Fabrikat M. A. V. (ung. Staatsbahn) auch mit **Kleodruschapparat „Mavag“** **Universal Hammermühle** wie auch verschiedene Betriebsmaschinen, Staatsbahn-Dampflokomotive, Traktoren versch. Fabrikate sind zu billigen Preisen und zu günstigen Bedingungen zu haben bei der **Generalvertretung für Rumänien „Industria-Economia“ A.-G.** für Handel und Gewerbe, Timisoara, Str. J. C. Bratianu No. 34. Telefon 9-14.

**!! Die Bierfaison kommt !!**  
**Märzenbier-Spezialität**  
**Azugaer Monopol!**  
Vertreter: **Alexandru Reuß, Arad**

**Neue Bücher!!!**  
In unserem Verlag sind nun folgende bereits in Romanheften herausgegebene neue Bücher erschienen:  
„Die große Liebe der jungen Sibylle“.  
Historischer Roman, im Umfange von 160 Seiten, elegant broschiert, 17.  
„Siehe wandert übers Meer.“  
Im Umfange von 140 Seiten, elegant broschiert, 12.  
„Der schwarze Freitag.“  
Schicksalsroman, im Umfange von 112 Seiten, elegant broschiert, 10.  
„Der Mann in Weiß.“  
Kriminalroman, im Umfange von 188 Seiten, elegant broschiert, 16.  
Obige Bücher können durch die „Volkswelt“-Verkäufer in den einzelnen Gemeinden, oder wo solche nicht sind, gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken, zuzüglich 5 Lei Porto, auch direkt vom „Phönix“-Buchverlag, Arad, Piaza Pievnei No. 2, bestellt werden.



**Székely hilft allen Fußleidenden**  
Kunstfüße, orthopädische Artikel, Plattfüßeinlagen erzeugt  
**Székely B.**  
Brotz-Berle  
**TIMIȘOARA**  
Bulev. Berthelot Nr. 8-10.  
Frische Gummistriumpfe stets lagernd.



**Eberhardt-Pflüge**  
die führende Weltmarke!  
**Weiß & Götter**  
Maschinenniederlage  
Timisoara IV., Str. Bratianu (Herren-gasse) No. 30. Telefon: 21-82.

**Herrnhüte**  
in größter Auswahl zu haben bei **Emanuel Frensch,**  
Arad, Piaza Pievnei No. 4 (neben der „Arader Zeitung“).

**GESCHENKE**  
Prima Uhren, Schmuck und Graveurwaren, sowie deren Reparaturen bei:  
**CSÁKY,** Uhrmacher und Juwelier,  
Arad (Hauptstraße). — Alte Einkaufsquelle für Consum- und Interieur-Mitglieder!

**Einladung**  
Das Gewerbeheim in Aradul-Nou hält am 29. März i. J. Sonntag nachmittags um 3 Uhr seine **7. ordentliche Generalversammlung** ab, zu welcher die Herren Aktionäre höflich eingeladen werden.  
Die Direktion.

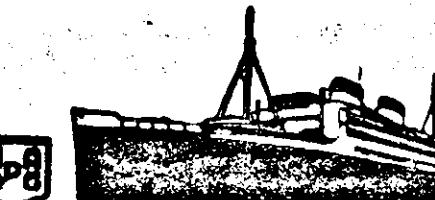
**PFERDEGESCHIRRE,**  
Kittentaschen, Satteln in großer Auswahl bei **V. JANCIC,**  
Klemermeister, Arad, Bul. Reg. Ferdinand No. 38. — Uebernehme Reparaturen und kaufe auch gebrauchte Geschirre und Satteln.

**M. Grünbaum**  
gew. Josef Glöck,  
Maler, Anstreicher und Tapezierer,  
Arad, Bul. Regele Ferdinand 13.

Mit Garantie  
**Chaiselongues (Schlafdivan)**  
von 500 Lei aufwärts; weiters Umarbeitung von Polster- und Feder-matratzen zu billigen Preisen bei **WEISZ & KISS,** Tapezierer,  
Arad, Str. Muresanu No. 2.

Die schönsten Damen- u. Herrenhüte bei **Konrad Bittendiebers Nachfolger:**  
**Heinrich Pinczes,**  
Hutmacher, Arad, Str. Eminescu No. 2.  
Wusch und renoviert auch!

**Gehter Goldschmud,**  
Uhren, Augengläser am billigsten bei **JOSEF REINER, ARAD**  
Uhrmacher und Juwelier,  
Str. Col. Miric No. 3. Reparaturwerkstätte!

**Mit der**  


**HAMBURG AMERIKA LINIE**  
nach allen Weltteilen  
Schnelldienst nach  
Nordamerika, Kanada, Mittelamerika, Columbia, Venezuela, Cuba, Mexiko, Südamerika, Argentinien, Uruguay, Brasilien.  
Der erstklassige Schiffe, vorzügliche Unterbringung, Verpflegung u. Bedienung, mässige Beförderungspreise.  
Billige Studienreisen nach Amerika. Antritt jederzeit.  
Verlangen Sie Informationen und Prospekte von **HAMBURG-AMERIKA Linie S. A. R.,**  
Timisoara I. Str. Morcy I. Tel. 10-18  
Arad, Bul. Regina Maria 24  
Vertretung Reisebureau Künstler